

Classic-Journal

Aktuelle Berichte: Welpokal Einzel in Zalaegerszeg +++++ Das Meister-Duell in der Bundesliga 120 Wurf Männer +++ Vorschau – Die Bundesliga-Ansetzungen: Frauen 24. Februar 2013 – Männer 23. Februar 2013 +++ Am Samstag auf dkbc.live: Die Rückspiele in der Champions League

SPIELTAG – 14. Februar 2013 – Die Bundesligen des DKBC in der Saison 2012/13

www.dkbc.de

2. Jahrgang

Gigantenduell an überzeugende Gäste:

Bamberg ist nun wieder Jäger **CL-Vorschau**

Mit einem 2:6-Nackenschlag bereitet sich Victoria Bamberg auf das Rückspiel in der Champions League gegen St. Pölten am kommenden Samstag vor. Hatten die Bamberger gegen Zerbst noch einen Punkt Vorsprung zu verteidigen, so sind sie international von der ersten Kugel an in der gleichen Rolle wie jetzt erneut im Titelkampf. Victoria jagt einem 3:5-Rückstand hinterher, hat aber gute Chancen auf das Erreichen des Final Four. Die Frauen werden auf jeden Fall zeitiger feiern: Ganze zwei Satzgewinne in Polen reichen!

Nationalmannschaft

Interview: Günther Doleschel
Nach dem Welpokal ist vor der WM (U18, Männer und Frauen) im Mai.

2. BL Ost Männer

Elsterwerda siegt weiter
Gegen Magdeburg gelang der zweite „Kellerderby“-Sieg in Folge.

2. BL Süd Männer

Vier Tausender in Straubing
Beim Spitzenreiter Donau-Perle überzeugte Radek Hejhal mit 1042 Kegeln.

Welpokal Einzel:

Die Schrezheimerin Nicole Binder (links) und die Mainzerin Franca Dormann wurden Dritte beim Welpokal Einzel im ungarischen Zalaegerszeg in der U23 weiblich bzw. bei den Frauen. Aber auch die beiden anderen deutschen Meister, Marvin Bischler (U23) und Michael Straub (Männer), enttäuschten nicht und erreichten das Viertelfinale.

FOTO DES TAGES

Zerbst jubelt



Nach dem 6:2-Sieg in Bamberg freuen sich die Rot-Weißen über die Rückkehr an die Tabellenspitze; von links: Christian Helmerich, Mathias Weber, Thomas Schneider, Torsten Reiser, Martin Herold und Axel Schondelmaier. Foto: Oliver Scholler

INTERNATIONALE SPITZENWERTE AUCH IN DEN LIGEN



Lohnender Ausflug

Andreas Fritsche brillierte beim „Gastspiel“ in der zweiten Mühelner Mannschaft mit 1081 Kegeln. Foto: SVG



BL 120 WURF MÄNNER

Dritter Streich

Drei Kegel war Christian Rennert (ESV Schweinfurt, 666 Kegel) besser als Rainer Sattich. Es reichte, um zum dritten Mal „Spieler des Tages“ zu werden. Foto ESV



INHALTSVERZEICHNIS – Alle Wettbewerbe und die wichtigsten Rubriken der aktuellen Ausgabe in der Übersicht

XX. Welpokal Einzel

Günther Doleschel	Interview
Wolfgang Lutz	Interview
Franca Dormann	Interview
Nicole Binder	Interview
Michael Straub	Interview
Ergebnisse	Zahlen und Fakten

Bundesligen Männer

Bundesliga 120 Wurf	22. Spieltag
2. Bundesliga Ost	22. Spieltag
2. Bundesliga Süd	22. Spieltag

Bundesligen Frauen

2. Bundesliga Nord/Ost	Nachholspiel
------------------------	--------------

Bundesligen Männer/Frauen	Nachholspiele, Ansetzungen
---------------------------	----------------------------



Spieler des Spieltages

Bundesliga 120 Wurf 22. Spieltag

Ansetzungen

Bundesligen Frauen, 24. Februar 2013 14. Spieltag
Bundesligen Männer, 23. 02.2013 14./16. Spieltag

Informationen

Abonnement Partnerprogramm DKB-Werbemittel

Die kommenden Ausgaben

Am **23. Februar 2013** erscheint das neue **Classic-Journal Nr. 114**. In dieser Ausgabe wird die Berichterstattung über die Champions League-Rückspiele enthalten sein.

Das nächste **CJ-SPIELTAG** erscheint am **28. FEBRUAR 2013**. Abonnenten können sich auf ihre Ausgabe im Mailpostfach bereits am Mittwochabend zuvor freuen.

Die Redaktion

IMPRESSUM

Classic-Journal SPIELTAG
2. Jahrgang
Tablet-Magazin

Herausgeber:
Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)

Geschäftsstelle:
Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de

Redaktion, Satz & Layout:
Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: presse@dkbc.de

So genießen Sie diese Ausgabe richtig:

Gestartet wird das Classic-Journal SPIELTAG als interaktives PDF-Dokument im Vollbildmodus. Auf dem iPad empfehlen wir die komfortable Ansicht über iBooks.

Der wichtigste Navigationspunkt im vorliegenden Tablet-Magazin ist die Leiste unten, die auf jeder Seite bis auf die Seitenzahl gleich ist. Diese Leiste führt Sie bequem per Klick oder Touch durch den SPIELTAG. Ganz links führt der Link

immer zurück zur Titelseite, ganz rechts gelangen Sie zum Inhaltsverzeichnis auf Seite 2. Dazwischen sind die einzelnen Ligen bzw. Wettbewerbe aufgelistet, die in der aktuellen Ausgabe enthalten sind. Das variiert natürlich von Wochenende zu Wochenende. Gelb gekennzeichnete Flächen machen auf Frauenspiele, blau gekennzeichnete Flächen auf Begegnungen bei den Männern aufmerksam. Sie werden über die Leiste jeweils zur ersten Seite der Themenbeiträge geführt. Für das Blättern im Tablet-Magazin empfehlen wir am Rechner

die Vor- und Rückwärts-Pfeiltasten, auf einem Touchscreen geschieht dies entsprechend durch das leichte Ziehen mit dem Finger. Beiträge auf der Titelseite, oft auch Bilder, sind ebenfalls mit weiterführenden Informationen im Innenteil bzw. auf der DKBC-Homepage verknüpft, zu denen bequem navigiert werden kann. Natürlich kann die Ausgabe auch ausgedruckt werden. Probieren Sie es aus und lassen Sie uns wissen, was Ihnen gefällt, und was Ihnen noch fehlt.

MAIL AN DIE REDAKTION

XX. WELTPOKAL EINZEL

Ausführliche Informationen vom Welpokal Einzel in Zalaegerszeg vom 7. bis 10. Februar 2013 finden Sie auf der DKBC-Homepage unter Internationale Wettbewerbe und in der Newsübersicht. Für Tablet-Benutzer noch einfacher: Klicken Sie einfach auf diesen Hinweis.

NACHLESE zu den Wettbewerben vom 7. – 10. Februar 2013 in Zalaegerszeg (Ungarn)

Cheftrainer Günther Doleschel:

„War sehr angenehm überrascht von unseren Spielern“



CJ SPIELTAG: Günther Doleschel, 2011 waren gar keine Deutschen am Start, jetzt kehrt das Team mit zweimal Bronze zurück. Wie fällt Ihr Fazit aus?

Günther Doleschel: Die Voraussetzungen waren ja so, dass bis auf Michael Straub, der schon einmal im Europapokal gespielt hat, keiner internationale Erfahrungen hatte. Auf der anderen Seite sind die Erwartungshaltungen vom Trainerteam und der Öffentlichkeit immer sehr hoch. Ich war letztlich überrascht von unseren Spielern. Wir sind als Team sehr gut aufgetreten. Die Aktiven haben sich bis zum Schluss bemüht. Bei Michael Straub war es Pech, dass er das Spiel im Viertelfinale noch aus der Hand gegeben hat und dadurch ausgeschieden ist. In der entscheidenden Phase konnte er einfach nicht auf die erforderliche internationale Erfahrung zugreifen. Bei Marvin Bischler hat sich ebenfalls gezeigt, dass er in dieser Liga noch keine Erfahrung hat. Er hat auf seinem Niveau gespielt, Nervosität hat er zwar gezeigt, konnte aber das Viertelfinale erreichen und das ist meiner Einschätzung nach ein gutes Ergebnis. Darauf kann er aufbauen. Bei den Mädels war ich ausschließlich angenehm überrascht. Franca Dormann ist sehr cool aufgetreten und hat die ersten zwei Spiele souverän gestaltet. Und das bei einer Spielerin,



Der Cheftrainer des DKBC, Günther Doleschel, leitete die deutsche Delegation beim Welpokal Einzel in Zalaegerszeg. Foto: DKBC

die noch nie auf internationalem Parkett gespielt hat. Das war wirklich eine klasse Sache. Im Halbfinale haben ihr die Nerven einen Streich gespielt. Nicole Binder ist vollkommen unbedarft aufgetreten. Sie hat einfach – wie man so schön sagt – ihr Ding gespielt. Da muss man mehr als zufrieden sein. Auch außerhalb der Wettkämpfe hat sie immer wieder für einen Spaß gesorgt oder hatte einen coolen Spruch drauf – also ein ganz klasse Typ.

CJ SPIELTAG: Welche Eindrücke haben Sie sonst aus Ungarn mitgebracht?

Günther Doleschel: Man war allgemein etwas enttäuscht, dass weder Vilmos Zavarko noch Ivan Cech aufgetreten sind, das war schade – immerhin gehören sie zu den besten Spielern der Welt. Aber es war schon sehr viel Klasse am Start, bei den Slowaken zum Beispiel – auch Matko Bulka ist einer der besten Kroaten. In vielen Ländern gilt die Regel wie bei uns, den nationalen Meister zu schicken, aber nicht in allen.

CJ SPIELTAG: Hätten Sie die Wahl, wen würden Sie schicken?

Günther Doleschel: Die Satzung lässt hier keinen Spielraum zu. Kaderspieler könnten hier weitere Erfahrung sammeln. Dieser EWP hat gezeigt, dass auch Spieler(innen) ohne bzw. mit wenig internationaler Erfahrung dort ordentlich aufgetreten und auf Medaillenplätze zugreifen können. Natürlich gehört auch grundsätzlich etwas Glück bei der Auslosung

Auf der nächsten Seite geht es weiter ...

XX. Welpokal Einzel

NACHLESE zu den Wettbewerben vom 7. – 10. Februar 2013 in Zalaegerszeg (Ungarn)

dazu: Ich kann mich an Veranstaltungen erinnern, da war für deutsche Teilnehmer nach dem Achtelfinale Schluss.

CJ SPIELTAG: Der Welpokal war auch etwas wie ein Probelauf für die WM im Mai an gleicher Stelle? Ist er gelungen?

Günther Doleschel: Vor allem der Sonntag war eines Finaltages würdig. Aber auch sonst denke ich, dass die Veranstalter wichtige Erfahrungen gesammelt haben, um die WM's zu interessanten und für alle Teilnehmer unvergessliche Veranstaltungen formen können.

CJ SPIELTAG: Was sind die nächsten Schritte bis zur WM?

Günther Doleschel: Die U18 war parallel bei einem Lehrgang in Öhringen für drei Tage zusammen. Hier hat Werner Buchs mit den Jungen und Mädchen trainiert und wird auf dieser Grundlage die Entscheidung für die Nominierungen treffen. Die Frauen absolvie-

ren im Februar noch einen Lehrgang, bei den Männern sind es sogar noch zwei. Da werden sonntags Qualifikationsturniere um die begehrten WM-Plätze gespielt. Das nächste findet in Augsburg statt, beim letzten ist es noch offen, ob es erneut Augsburg sein wird – auf jeden Fall aber eine Segmentbahn. Am 9. März geht es in Länderspielen für die Männer und Frauen in Liberec gegen Tschechien. Leider ist wegen des engen Terminplans insgesamt das U18-Länderspiel im April in Polen gegen die Gastgeber um eine Woche verschoben worden. Es findet nun am gleichen Wochenende (13./14. April – die Redaktion) in Tarnowo Podgorne statt wie das Länderspiel der Männer und Frauen in Celje gegen Slowenien. Danach folgt auch schon die unmittelbare WM-Vorbereitung. Weil ein zweites Länderspiel für die U18 ausgefallen ist, spielt sie am 27. April in Augsburg am Eiskanal gegen unsere U23. Der WM-Lehrgang kurz vor den Titelkämpfen der Männer und Frauen schließlich beginnt am 1. Mai in der Sportschule Unterhaching.

Das Interview führte Michael Hohlfeld



Von den Finals am Sonntag gibt es auf der Seite des ungarischen Veranstalters einen Livestream, der archiviert wurde und unter <http://livesite.hu/hu/ese meny/156/archivum/> abrufbar ist. Tablet-Nutzer klicken einfach auf diesen Hinweis.

Nationaltrainer U23 männlich Wolfgang Lutz:

„Aller Ehren wert!“

CJ-SPIELTAG: Wolfgang Lutz, mit welchen Eindrücken kommen Sie aus Zalaegerszeg zurück?

Wolfgang Lutz: Wir haben uns sehr gut aus der Äffäre gezogen, wahrscheinlich besser, als es die meisten gedacht hätten. Zwei auf dem Treppchen stehen zu sehen, das ist schon aller Ehren wert. Die Nicole Binder kenne ich ja aus Schrezheim, der habe ich schon zugetraut, dass sie die erste Runde übersteht – aber gleich eine Medaille? Klasse! Dass wir bei den Männern etwas hinterherhinken, das haben wir auch schon bei der Einzel-WM im vergangenen Jahr gesehen. Da ist es sehr schwer, wenn es dann um die Medaillen geht.

CJ-SPIELTAG: Gab es für Sie Überraschungen im Wettbewerb der U23 männlich?

Wolfgang Lutz: Die meisten kenne ich ja durch das Jugendcamp des Weltverbandes, insofern hat es mich nicht überrascht, wer ins Finale kam. Dass aber der Robert Ernjesi nicht gewonnen hat, war so nicht abzusehen. Natürlich war es ein serbisches Finale, in dem einer den anderen kennt. Aber wie souverän der Igor Kovacic dann zum Schluss drei Neuner ins Abräumen spielte und den Ausgleich noch holt, war schon sehenswert. Das allerdings macht er auch nicht jeden Tag. Der Sudden Victory war für ihn dann eine klare Geschichte.

CJ-SPIELTAG: Die U23 spielt dieses Jahr keine WM, worauf kommt es in diesem Bereich an?

Wolfgang Lutz: Der Ligaalltag und die Champions League stehen im Vordergrund, das hängt auch mit den zusätzlichen Bundesligaspieltagen in Folge der Ligastrukturreform zusammen. Mit Manuel Weiß aus Bamberg und Timo Hehl aus Schwabsberg haben wir auch vielversprechende Jungen für die Höhepunkte im kommenden Jahr. Wichtig wird in Zukunft sein, dass wir uns, so oft es geht, mit den Besten messen. Dann werden wir auf lange Sicht auch erfolgreich sein.

Das Interview führte Michael Hohlfeld



XX. WELTPOKAL EINZEL

Classic-Journal SPIELTAG – Bequem im Abonnement ins Mailpostfach

NACHLESE zu den Wettbewerben vom 7. – 10. Februar 2013 in Zalaegerszeg (Ungarn)

Bronze für Franca Dormann:

„Mir gefallen die 120 Wurf besser“

CJ-SPIELTAG: Herzlichen Glückwunsch, Franca, zur Bronzemedaille, ist das dein größter Erfolg – oder wie ordnest du ihn im Vergleich mit der deutschen Meisterschaft ein?

Franca Dormann: Die deutsche Meisterschaft war schon ein ganz tolles Erlebnis, aber das war schon noch mal eine Nummer größer, weil eine ganze Reihe international bekannter Kegler dabei waren. Es war auch beeindruckender.

CJ-SPIELTAG: Hast du dir das vorher auch so ausgemalt?

Franca Dormann: Ich fand die Kegelhalle relativ klein. Dadurch war aber alles sehr eng und die Zuschauer dicht an der Bahn dran. Das war sehr beeindruckend vom Anfeuern und hat mich motiviert. Aber wir hatten auch ein tolles Team und haben unheimlich gut zueinander gestanden.

CJ-SPIELTAG: Was sind noch deine Ziele in dieser Saison?

Franca Dormann: Mit der Mannschaft möchten wir den Klassenerhalt nach der Umstrukturierung sichern. Dazu freue ich mich auf die deutsche Meisterschaft über 120 Wurf, da bin ich ja gesetzt. Aber vielleicht kann ich mich auch noch für die 100 Kugel qualifizieren.

CJ-SPIELTAG: Du spielst beide Systeme, wie fühlst du dich dabei – hin- und hergerissen?



Franca Dormann (Post SV Mainz)

Die 37-jährige Kriminalkommissarin beim Bundeskriminalamt war überrascht wegen der urplötzlichen Spurenlage: Im Bekanntenkreis wurden – so unzählige Zeugenaussagen – richtige Facebook-Parties gefeiert, um die Spiele der Mainzerin live zu verfolgen. „Viele haben sich extra angemeldet“, erzählte sie uns am Telefon.

Die Bestmarken der in einer Beziehung lebenden deutschen Meisterin stehen bei 520 (100 Wurf) und 609 Kegel (120 Wurf). Der letzte Wert ist bemerkenswert, denn damit führt die Mutter einer Tochter auch die diesjährige Bestenliste im DKBC-Pokal an. Leider kann sie den Wert nicht mehr verbessern, denn der Post SV ist bereits ausgeschieden.

Bestellscheine für

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für kleine und mittlere Bestellungen <small>Anhang: Nehmen Sie Werbemittelbestellen mit 300 Fotos oder 100 Fotogrammen besetzen und neu gestalten. Preisverleihen professionell! Dann nutzen Sie bitte das Formular für Großbestellungen!</small>		Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für große Bestellungen Preisvorteil über 25 %!!!																																																																																																											
DKBC-Bundesgeschäftsstelle Hauptverwaltung: Postfach 80-58 12055 Berlin		DKBC-Bundesgeschäftsstelle Hauptverwaltung: Postfach 80-58 12055 Berlin																																																																																																											
Zu den Bestellmöglichkeiten Diesen Bestellschein in einem Formularumfang ausfüllen – und ab geht die Post. Noch einfacher: www.kegeln-und-bowling.de		Zu den Bestellmöglichkeiten Diesen Bestellschein in einem Formularumfang ausfüllen – und ab geht die Post. Noch einfacher: www.kegeln-und-bowling.de																																																																																																											
Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmöglichkeiten Die vollständigen Preise für die Werbemittel sind Einheitspreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Ende des Monats 2012. Die Versandkosten betragen – je nach Gewicht – 2,50 € + 0,02 € pro Gramm über 200g. Mit den Versandkosten wird die Rechnung verbucht. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.		Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmöglichkeiten Die vollständigen Preise für die Werbemittel sind Einheitspreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Ende des Monats 2012. Die Versandkosten betragen – je nach Gewicht – 2,50 € + 0,02 € pro Gramm über 200g. Mit den Versandkosten wird die Rechnung verbucht. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.																																																																																																											
Zur Bestellung		Zur Bestellung																																																																																																											
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Werbemittel</th> <th>Anzahl</th> <th>Einheitspreis</th> <th>Gesamtpreis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/> Füller: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten</td> <td></td> <td>0,20 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Druckgrafische Blätter</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Faszination Bowling</td> <td></td> <td>0,24 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Faszination Darts-Kegeln</td> <td></td> <td>0,24 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln</td> <td></td> <td>0,24 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln</td> <td>„XX“</td> <td>0,24 €</td> <td>auswählbar!</td> </tr> <tr> <td>Kampagnenblätter</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> www.kegeln-und-bowling.de sport.de</td> <td></td> <td>0,23 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> www.kegeln-und-bowling.de sport.de</td> <td></td> <td>0,23 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Aufkleber</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bowling-und-bowling.de sport.de</td> <td></td> <td>0,40 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> kegeln-und-bowling.de</td> <td></td> <td>0,40 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> DKBC-Medel mit neuem DKBC-Logo</td> <td></td> <td>1,00 €</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Werbemittel	Anzahl	Einheitspreis	Gesamtpreis	<input type="checkbox"/> Füller: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten		0,20 €		Druckgrafische Blätter				<input type="checkbox"/> Faszination Bowling		0,24 €		<input type="checkbox"/> Faszination Darts-Kegeln		0,24 €		<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln		0,24 €		<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	„XX“	0,24 €	auswählbar!	Kampagnenblätter				<input type="checkbox"/> www.kegeln-und-bowling.de sport.de		0,23 €		<input type="checkbox"/> www.kegeln-und-bowling.de sport.de		0,23 €		Aufkleber				<input type="checkbox"/> Bowling-und-bowling.de sport.de		0,40 €		<input type="checkbox"/> kegeln-und-bowling.de		0,40 €		<input type="checkbox"/> DKBC-Medel mit neuem DKBC-Logo		1,00 €		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Werbemittel</th> <th>Anzahl</th> <th>Einheitspreis</th> <th>Gesamtpreis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/> Füller: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten</td> <td></td> <td></td> <td>45,00 €</td> </tr> <tr> <td>Druckgrafische Blätter</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> www.kegeln-und-bowling.de sport.de</td> <td></td> <td>0,04 €</td> <td>19,20 €</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Faszination Bowling</td> <td></td> <td>0,24 €</td> <td>15,00 €</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Faszination Darts-Kegeln</td> <td></td> <td>0,24 €</td> <td>15,00 €</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln</td> <td>„XX“</td> <td>0,24 €</td> <td>auswählbar!</td> </tr> <tr> <td>Kampagnenblätter</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> www.kegeln-und-bowling.de sport.de</td> <td></td> <td>0,23 €</td> <td>10,20 €</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> www.kegeln-und-bowling.de sport.de</td> <td></td> <td>0,23 €</td> <td>10,20 €</td> </tr> <tr> <td>Aufkleber</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bowling-und-bowling.de sport.de</td> <td></td> <td>0,40 €</td> <td>30,00 €</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> kegeln-und-bowling.de</td> <td></td> <td>0,40 €</td> <td>30,00 €</td> </tr> </tbody> </table>	Werbemittel	Anzahl	Einheitspreis	Gesamtpreis	<input type="checkbox"/> Füller: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten			45,00 €	Druckgrafische Blätter				<input type="checkbox"/> www.kegeln-und-bowling.de sport.de		0,04 €	19,20 €	<input type="checkbox"/> Faszination Bowling		0,24 €	15,00 €	<input type="checkbox"/> Faszination Darts-Kegeln		0,24 €	15,00 €	<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	„XX“	0,24 €	auswählbar!	Kampagnenblätter				<input type="checkbox"/> www.kegeln-und-bowling.de sport.de		0,23 €	10,20 €	<input type="checkbox"/> www.kegeln-und-bowling.de sport.de		0,23 €	10,20 €	Aufkleber				<input type="checkbox"/> Bowling-und-bowling.de sport.de		0,40 €	30,00 €	<input type="checkbox"/> kegeln-und-bowling.de		0,40 €	30,00 €
Werbemittel	Anzahl	Einheitspreis	Gesamtpreis																																																																																																										
<input type="checkbox"/> Füller: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten		0,20 €																																																																																																											
Druckgrafische Blätter																																																																																																													
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling		0,24 €																																																																																																											
<input type="checkbox"/> Faszination Darts-Kegeln		0,24 €																																																																																																											
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln		0,24 €																																																																																																											
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	„XX“	0,24 €	auswählbar!																																																																																																										
Kampagnenblätter																																																																																																													
<input type="checkbox"/> www.kegeln-und-bowling.de sport.de		0,23 €																																																																																																											
<input type="checkbox"/> www.kegeln-und-bowling.de sport.de		0,23 €																																																																																																											
Aufkleber																																																																																																													
<input type="checkbox"/> Bowling-und-bowling.de sport.de		0,40 €																																																																																																											
<input type="checkbox"/> kegeln-und-bowling.de		0,40 €																																																																																																											
<input type="checkbox"/> DKBC-Medel mit neuem DKBC-Logo		1,00 €																																																																																																											
Werbemittel	Anzahl	Einheitspreis	Gesamtpreis																																																																																																										
<input type="checkbox"/> Füller: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten			45,00 €																																																																																																										
Druckgrafische Blätter																																																																																																													
<input type="checkbox"/> www.kegeln-und-bowling.de sport.de		0,04 €	19,20 €																																																																																																										
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling		0,24 €	15,00 €																																																																																																										
<input type="checkbox"/> Faszination Darts-Kegeln		0,24 €	15,00 €																																																																																																										
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	„XX“	0,24 €	auswählbar!																																																																																																										
Kampagnenblätter																																																																																																													
<input type="checkbox"/> www.kegeln-und-bowling.de sport.de		0,23 €	10,20 €																																																																																																										
<input type="checkbox"/> www.kegeln-und-bowling.de sport.de		0,23 €	10,20 €																																																																																																										
Aufkleber																																																																																																													
<input type="checkbox"/> Bowling-und-bowling.de sport.de		0,40 €	30,00 €																																																																																																										
<input type="checkbox"/> kegeln-und-bowling.de		0,40 €	30,00 €																																																																																																										
Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift		Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift																																																																																																											
Lieferanschrift: _____ Rechnungsanschrift: falls abweichend _____ Versen/Club: _____ Vor- und Nachname: _____ Straße und Nummer: _____ PLZ und Ort: _____ eMail: _____ Telefon: _____ Datum und Unterschrift: _____ Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten		Lieferanschrift: _____ Rechnungsanschrift: falls abweichend _____ Versen/Club: _____ Vor- und Nachname: _____ Straße und Nummer: _____ PLZ und Ort: _____ eMail: _____ Telefon: _____ Datum und Unterschrift: _____																																																																																																											

Auf der nächsten Seite geht es weiter ...

Faszination Classic-Kegelsport

Kegeln auf Classic-Kegeltischen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wir bieten einen Kegelunterricht mit Könnern im erdelt, live und im Fernsehen, und die Kegeltische immer wieder vom gleichen Aufbaupunkt – wie an der Schür geübt – die Ganze treffen und nicht, sondern, weil über die neue Kegel zum Leben bringen.

Konstant gute Ergebnisse sind dann nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Ballbewegungen einstellen und den richtigen Lauf und die erforderlichen Präzision verstanden kann. Gute Classic-Kegler und Classic-Keglerinnen erreichen bei internationalen größten 120-Wurf – 60 Wurf in jedem System und 60 Wurf in Systemen Abakuren – über 600 Kegel. Anlässlich formulierte: Beim Spiel in die Rollen werden die Spielregeln und Spielregeln durchschaut. Es Kegel pro Wurf und beim Abakuren werden die neuen Kegel im Schritt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Wurf – zum Teil und Spielregeln „Kommerspiel“ – abgefragt.

In jedem Classic-Journal enthalten und online auf der DKBC-Homepage als Download. Klicken Sie dazu einfach auf das entsprechende Dokument.




DKB
Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

DKB-Werbemittel

XX. WELTPOKAL EINZEL

Classic-Journal SPIELTAG – Das moderne Tablet-Magazin für den Kegler

NACHLESE zu den Wettbewerben vom 7. – 10. Februar 2013 in Zalaegerszeg (Ungarn)

Franca Dormann: Mir gefallen die 120 Wurf besser. Sie machen mir riesigen Spaß. Es ist anstrengender, nicht nur wegen der 20 Kugeln mehr. Jede einzelne hat einen höheren Stellenwert, weil man mit zwei verschobenen Kugeln schon den Punkt abgeben kann. Ich finde, das macht es spannender, interessanter und ist eine größere Herausforderung.

CJ-SPIELTAG: Die Umstellung auf 120 Wurf ist aber schon etwas Besonderes?

Franca Dormann: Ja, in der Tat, man muss anders trainieren, und die Vorliebe dafür hat sich bei mir auch erst nach und nach herauskristallisiert. Das ist gewachsen durch den DKBC-Pokal, die deutschen Meisterschaften und jetzt dieses Event in Ungarn natürlich.

CJ-SPIELTAG: Nicole Binder siehst du sehr schnell wieder, das Rückspiel in der Bundesliga gegen Schrezheim steht an. Beim Hinspiel hast du gefehlt ...

Franca Dormann: ... da war ich verletzt. Jetzt freue ich mich drauf. Wir haben uns gut verstanden und auch die Unterkunft geteilt. Wahrscheinlich spielen wir nicht gegeneinander, denn sie spielt meist Schluss und ich fast nie.

Interview und Text: Michael Hohlfeld



Die Glückwünsche des DKBC-Präsidioms an das deutsche Team und besonders natürlich an Franca Dormann und Nicole Binder übermittelt in diesem Brief der Sportdirektor des DKBC, Harald Seitz.

Foto links: Nicole Binder (rechts) bei der Siegerehrung U23 weiblich.

Foto unten: Franca Dormann (rechts) bei der Siegerehrung Frauen.

Fotos: DKBC.



Vorstandsarbeit macht Sinn, macht Spaß – und schlau!

Zum Glück gibt es noch Menschen, die sich engagieren, statt bloß ständig zu lamentieren. Funktionäre sorgen dafür, dass die Vereinsarbeit funktioniert. Und der DKB sorgt dafür, dass Vorsitzende, Schatzmeister, Jugendwarte und Öffentlichkeitsarbeiter Ideen und Impulse für ihre ehren- und verantwortungsvolle Arbeit erhalten. Interessenten können den elektronischen Infobrief abonnieren. Einfach eine eMail an die DKB-Geschäftsstelle senden (dkb@kegelnundbowling.de) in der Betreffzeile „Ideen und Impulse“, im Textfeld den Namen sowie den Verein und/oder Club angeben. Die Infos sind übrigens gratis – und trotzdem wertvoll.



Deutscher Keglerbund Classic

Mitglied im



Geschäftsstelle: Schwabenstr. 27, 74626 Bretzfeld-Schwabbach
Geschäftszeiten: Montag von 12:00 bis 18:00 Uhr, Dienstag bis Freitag 08:00 bis 14:00 Uhr
☎ +49(0)7946 – 944 7170 ☎ +49(0)7946 – 944 7171
Internet: <http://www.dkbc.de/> e-Mail: gs@dkbc.de
Bank: Raiffeisenbank-Neuenstein eG Bankleitzahl: 600 696 80 Kontonummer: 24 702 005
eingetragener Verein beim Amtsgericht Öhringen unter der Nr. VR 300

DKBC Cheftrainer, Günther Doleschel
DKBC Trainer NM U23, Wolfgang Lutz

Nicole Binder, KC Schrezheim
Franca Dormann, Post SV Mainz
Marvin Bischler, Rot-Weiß Sandhausen
Michael Straub, Nibelungen Lorsch

Bretzfeld-Schwabbach, den 12. Februar 2013

Einzel Welpokal in Zalaegerszeg, Ungarn

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportkameradinnen und -kameraden,

wir bedanken uns und gratulieren der ganzen Delegation herzlich zu den tollen Leistungen und zu Eurem Auftreten beim Einzel-Welpokal in Zalaegerszeg, Ungarn.

Besonderer Dank und Glückwunsch an Nicole und Franca für das Erreichen des 3. Platzes und des damit verbundenen Gewinnes der Bronzemedaille.

Ihr habt den DKBC in der internationalen Keglerfamilie gut und würdig vertreten.

Alles Gute weiterhin und mit sportlichen Grüßen,

Im Namen des Präsidiums

Harald Seitz
Sportdirektor

KEGELSHOP

XX. Welpokal Einzel

Classic-Journal SPIELTAG – Bequem im Abonnement ins Mailpostfach

NACHLESE zu den Wettbewerben vom 7. – 10. Februar 2013 in Zalaegerszeg (Ungarn)

Bronze für Nicole Binder:

„War perfekt für meine Drehkugel“

CJ-SPIELTAG: Nicole, hast du deine Medaille immer griffbereit?

Nicole Binder: Ich sehe sie immer, ich habe sie in meinem Zimmer an der Wand aufgehängt.

CJ-SPIELTAG: Warst du nervös vor deinem immerhin ersten internationalen Auftritt?

Nicole Binder: Ich gehe immer ganz locker an solche Sachen heran, das ist meine Einstellung seit ein paar Jahren und hilft mir sehr.

CJ-SPIELTAG: Die Bahnen in Ungarn waren sehr glatt, dich hat das nicht gestört. Hast du eine Geheimtechnik?

Nicole Binder: Es stimmt, es sind einige sogar hingefallen. Aber mir kam entgegen, dass die Anlage vom Ablauf ähnlich unserer in Schrezheim ist. Da wusste ich schnell, dass meine Drehkugel da perfekt ist.

CJ-SPIELTAG: Was macht für dich Kegeln aus?

Nicole Binder: Obwohl ich es schon sehr lange mache und es mein Hobby ist, trainiere ich weniger, um mir die Kraft für die Spiele zu sparen.

CJ-SPIELTAG: Franca Dormann siehst du am nächsten Spieltag bereits wieder in der Bundesliga in Mainz – wahrscheinlich, so wie Franca vermutet, nicht im direkten Duell...

Nicole Binder: ... oh, so schnell schon. Ich würde mich echt freuen, wenn ich direkt gegen sie spielen würde.

Nicole Binder (KC Schrezheim)

Die 23-jährige Nicole Binder, die als Altenpflegerin tätig ist, hat Bronze in der Tasche und noch Großes vor. Ein Blick auf die Bestwerte genügt. Da sind Traummarken in Sichtweite: Über 120 Wurf stehen 592 Kegel zu Buche, über 100 Wurf waren es bislang 497 Kegel. Dass sie diese übertreffen wird, scheint gewiss. Denn obwohl sie im Sport ihre Aufmerksamkeit neben der Kugel auch dem Volleyball schenkt, hat sie einen Favoriten. Die Volleyballturniere sind nämlich auch meist sonntags und finden dann doch meist ohne sie statt – weil sie halt doch lieber kegelt. Vorerst aber erholt sie sich in dieser Woche im wohlverdienten Urlaub.

CJ-SPIELTAG: Welche Ziele hast du in dieser Saison noch?

Nicole Binder: Ich möchte weiter gut spielen und mit der Mannschaft viele Punkte holen. Und dann stehen wieder Meisterschaften ins Haus, bei denen ich weit kommen möchte.



Wolltest Du nicht Deine Kollegin zum nächsten Training mitnehmen?

Brigitte ihre Tochter, Thorsten seinen Onkel, Yvonne ihren Nachbarn, Paul seine Kommilitonin, Claudia ihren Geliebten...: Über 80 % der Mitglieder in einem Kegelsportclub wurden persönlich angesprochen und zum nächsten Training mitgenommen. Und welches potentielle Kegelsporttalent rufst Du gleich an, um es vor dem nächsten Training abzuholen? Wolltest Du nicht Deine Kollegin zum nächsten Training mitnehmen?

XX. WELTPOKAL EINZEL

NACHLESE zu den Wettbewerben vom 7. – 10. Februar 2013 in Zalaegerszeg (Ungarn)

Viertelfinale für Michael Straub:

„Dieses Trikot macht schon stolz“

CJ-SPIELTAG: Michael, du hast 2012 schon international mit Nibelungen Lorsch im NBC-Pokal gespielt. Wie fällt dein Vergleich beider Veranstaltungen aus?

Michael Straub: In Banja Luka war die Halle größer und wesentlich voller von den Zuschauern her. Auch von der Geräuschkulisse, da waren Trommeln und Tröten dabei – das war in Ungarn dann doch eher wie ein normales Spiel. Sportlich waren die Aufgaben aber diesmal noch reizvoller. Man spielt nicht jeden Tag gegen einen Weltmeister. Der größte Unterschied für mich war das Trikot, das man trug. Das macht einen schon stolz.

CJ-SPIELTAG: Hat dir die Erfahrung aus Banja Luka genutzt?

Michael Straub: Ich bin auf jeden Fall etwas ruhiger an die Aufgabe gegangen.

CJ-SPIELTAG: Du sagst, du spielst nicht jeden Tag gegen einen Weltmeister. Wie spielte es sich denn beispielsweise gegen einen Congor Baranj?

Michael Straub: Erst merkst du es nicht. Aber im Nachhinein weiß ich, dass er seine Erfahrung in wichtigen Situationen ausgenutzt hat, konzentrierter und souveräner war. So hat er sich dann die engen Sätze 1 und 3 geholt.

CJ-SPIELTAG: Was sind deine Ziele in dieser Saison noch?

Michael Straub: Wir wollen mit der Mannschaft Platz 3 belegen und im Pokal weit nach vorn kommen. Das gilt auch für die DM, obwohl ich da statt Jäger nun Gejagter bin.

Michael Straub (Nibelungen Lorsch)

Der deutsche Meister und Teildienstmitarbeiter in einem Autohaus kehrt schon an diesem Wochenende in den „Kegel-Alltag“ zurück und streift in Karlstadt zum Bundesliga-Spiel das Nibelungen-Trikot über. Der 29-Jährige kann auf persönliche Bestmarken von 627 Kegeln aus dem vergangenen Jahr in Schwabsberg über 120 Wurf und 1086 Kegel über 200 Wurf schauen. Am vergangenen zweiten Weihnachtsfeiertag wurde er zum zweiten Mal Vater, der Große wird im Sommer eingeschult. Vom Kegeln kann er offensichtlich nicht genug bekommen: In der Woche kegelt er in einer Postbetriebsmannschaft noch mit und sagt darüber: „Ich nutze das als zusätzliches Training.“ Hat sich offensichtlich gelohnt.



Michael Straub beim Welpokal, betreut von Günther Doleschel. Foto: DKBC

Interview und Text: Michael Hohlfeld

Partnerprogramm



Stöbern Sie auf der DKBC-Homepage in unserem Amazon-Partnerprogramm zum Bereich Kegeln, Sport und Freizeit. Dort finden Sie auch unser erstes „houseigenes Produkt“, den Kalender Classic Kegeln 2013, der sicherlich bald Zuwachs bekommen wird.

Produktangebote zum Thema Kegeln



Mit dem Amazon-Partnerprogramm unterstützen Sie und wir die Jugendarbeit im DKBC. Wir werden auch an dieser Stelle kontinuierlich darüber informieren.



Partnerprogramm

XX. Welpokal Einzel

Die Bilanz der vier deutschen Meister beim Welpokal in Zalaegerszeg: Das Quartett überstand komplett die 1. Runde +++ In insgesamt zehn Spielen gelangen 18 Satzgewinne sowie sechs Siege +++ In der Nationenwertung stand in beiden Altersklassen Rang 7 zu Buche.

ERGEBNISSE – Nicole Binder scheiterte im Halbfinale an der neuen Welpokalsiegerin



Die Sechs-Bahnen-Anlage in Zalaegerszeg. Foto: DKBC

XX. Welpokal Einzel in Zalaegerszeg

Frauen, Finale

Eva Sajko – Anita Mehesz 3:1 (509:521)

Halbfinale

Franca Dormann – Anita Mehesz (HUN) 0,5:3,5 (536:570)

Franca Dormann: „Ich habe heute nicht richtig in mein Spiel gefunden. Dadurch wurde die Ungarin immer stärker. Auf den letzten beiden Bahnen habe ich noch mal alles gegeben, aber es hat leider nicht mehr gereicht. Nach der ersten Enttäuschung freue ich mich jetzt sehr, dass ich eine Medaille für Deutschland geholt habe.“

Eva Sajko (CRO) – Lucie Vaverkova (CZE) 3:1 (543:532)

Viertelfinale

Franca Dormann – Kinga Konopa (Polen) 2:2 (528:505)

1. Runde

Franca Dormann – [youtube](#)
Tatjana Dajic (Bosnien-Herzegowina) 2,5:1,5 (567:528)

U23 weiblich, Finale

Renata Narvkalova – Lubica Listoferova 4:0 (578:506)

Halbfinale

Nicole Binder –
Renata Narvkalova (CZE) 0,5:3,5 (528:572)

Nicole Binder: „Ich wusste, dass es schwer werden wird, da meine Gegnerin immer Super-Ergebnisse gespielt hat. Aber ich wollte ihr es trotzdem nicht so leicht machen und wollte versuchen, ins Finale einzuziehen. Leider hat es nicht geklappt. Aber ich habe mich sehr gefreut, eine Bronzemedaille für Deutschland geholt zu haben.“

Lubica Listoferova (SVK) –
Polono Rogina (POL) 3,5:0,5 (549:470)

Viertelfinale [youtube](#)

Nicole Binder – Nika Grubisic (CRO) 3,5:0,5 (547:521)

1. Runde

Nicole Binder – Dorottya Toth (Ungarn) 2:2 (536:516)

Männer, Finale

Matko Bulka – Norbert Kiss 4:0 (615:572)

Halbfinale

Matko Bulka (CRO) – Congor Baranj 3:1 (629:578)
Norbert Kiss (HUN) – Daniel Tepsa (SRB) 3:1 (617:596)

Viertelfinale

Michael Straub – Congor Baranj (SRB) 1:3 (567:596)

Michael Straub: „Auf der dritten Bahn war es Kopf-an-Kopf – mit dem letzten Wurf hätte ich den Punkt holen können. Aber es sollte leider nicht sein. Auf der letzten Bahn kamen dann Druck, Nervosität und Verzweiflung zusammen. Im Nachhinein bin ich glücklich, das Viertelfinale erreicht zu haben!“

1. Runde: [youtube](#)

Michael Straub – Sylvain Brunot (FRA) 3:1 (559:548)

U23 männlich, Finale

Igor Kovacic – Robert Ernjesi 2:2 (551:551, 19:15 im SV)

Halbfinale

Igor Kovacic (SRB) – Hrvoje Marinovic (CRO) 3:1 (554:533)
Robert Ernjesi – Ales Blaz (SLO) 3:1 (605:543)

Viertelfinale [youtube](#)

Marvin Bischler – Robert Ernjesi (SRB) 1:3 (534:569)

1. Runde

Marvin Bischler – Patrick Fritz (AUT) 2:2 (539:523)

Marvin Bischler: „Auf der ersten Bahn spielten die Nerven noch nicht mit, aber das verging. Im Großen und Ganzen war es klasse. Und die letzte Bahn wollte ich eigentlich auch gewinnen, aber dann war irgendwie der Wurm drin.“



Marvin Bischler (links) gratuliert Titelverteidiger Robert Ernjesi zu seinem Sieg im Viertelfinale. Der Serbe holte 2012 in Bautzen dreimal WM-Gold. Foto: DKBC

BL 120 Wurf Männer

22. SPIELTAG – Das Top-Duell um den Titel

**Victoria Bamberg –
Rot-Weiß Zerbst**

2:6 (9:15, 3532:3657)

Das mit Spannung erwartete Spitzenspiel ging an die Gäste. Auf Seiten Bambergs konnten nur Nicolae Lupu (626 Kegel), Lars Pansa (603) und Manuel Weiß (601) ergebnismäßig mithalten, während die Besten der Partie auf Zerbster Seite zu finden waren. Torsten Reiser erzielte mit 639 den Topwert der Begegnung, aber auch die Ergebnisse von Thomas Schneider (634), Boris Benedik (632) und Timo Hoffmann (605) waren sehenswert.

„Wir haben heute eine enttäuschende Leistung geboten und daher völlig zurecht verloren, während Zerbst deutlich präsenter war und mehr für den Erfolg investierte. Vielleicht wäre das Spiel anders gelaufen, wenn Lars Pansa gegen Timo Hoffmann etwas mehr Glück gehabt hätte bei seiner Aufholjagd. Hätte, wenn und aber zählen jetzt nicht. Wir müssen diese Niederlage schnellstmöglich vergessen und den Fokus auf die schwere Aufgabe in der Champions League legen“, sagte ein enttäuschter Teammanager Markus Habermeyer nach der Partie.



Das Schlussrio kommt, das Startrio geht. Die Gäste führen bereits mit 2:1. Foto: Oliver Scholler



Betreuer Oliver Scholler (Rot-Weiß Zerbst) hat gut Lachen. Seit vergangener Samstag hat sein Team es wieder selbst in der Hand, den Meistertitel zu verteidigen. Foto: SKV

Schon bei der Abgabe der Zerbster Aufstellung war klar, dass der Gast vom Start weg sehr viel Druck auf die Hausherren ausüben wollte. So spielten Pansa, Weiß und Michal Gredziak gegen Hoffmann, Mathias Weber und Reiser. Während Pansa und Weiß ebenbürtige Gegner waren und ihre Duelle offen gestalten konnten, stand Gredziak gegen Reiser auf verlorenem Posten. Nach zwei abgegebenen Sätzen reagierte Bambergs Trainer Würsching und brachte Norbert Strohmenger für Gredziak. Dies änderte wenig am Spielverlauf, da Reiser konstant weiter spielte und auch Strohmenger keinen Zugriff auf das Duell bekam. Das Duo verlor deutlich mit 0:4-Satzpunkten (SP) und gab mit 570:639 wichtige Kegel ab. Weiß musste

„Titel ist noch nicht sicher“

CJ-SPIELTAG: Warum war ihre Mannschaft heute besser als Bamberg?

Oliver Scholler: „Wir waren von Beginn an spielbestimmend. Die Aufstellung hat einfach super gepasst. Und vor allem die Einstellung der Spieler. Nach der Heim-Niederlage gegen Bamberg haben wir uns zusammengerauft. Da ging ein Ruck durchs Team. Jeder gibt jetzt noch einmal zehn Prozent mehr.“

CJ-SPIELTAG: Was waren die entscheidenden Phasen in diesem Spiel?

Oliver Scholler: „Der starke Beginn des Start-Trios hat den Gastgeber schon beeindruckt. Dann der knappe Punktgewinn von Timo Hoffmann und die überragende Leistung von Torsten Reiser. Als Thomas Schneider auch noch Nicolae Lupu mehr als Paroli bot, konnte eigentlich nichts mehr schief gehen. Und ab der zweiten Bahn habe ich auch den „alten“ Boris Benedik wieder gesehen. Einfach toll.“

CJ-SPIELTAG: Ist die Meisterschaft jetzt schon entschieden?

Oliver Scholler: Natürlich noch nicht. Einige Bamberger wollten uns schon gratulieren. Aber wir haben ja noch einige harte Brocken aus dem Weg zu räumen. In Schwabsberg und Lorsch sowie daheim gegen Amberg müssen wir sicher genauso selbstbewusst angreifen wie hier in Bamberg, um zu gewinnen. Aber wir haben es selbst in der Hand. Das ist ein echter Vorteil und gibt uns viel Selbstvertrauen.

Das Interview führte Thomas Zander

Bundesliga 120 Wurf Männer

Manuel Weiß (Bamberg): „Die Enttäuschung ist groß und über meinen Punkt kann ich mich heute auch nicht freuen. Wir wollten es so sehr. Diese Kulisse, die gute Ausgangssituation – alles sprach für uns. Und dann so eine Vorstellung. Ich bin einfach nur enttäuscht!“

22. SPIELTAG – Bamberger vergaben zu Hause Big Point im Kampf um die deutsche Meisterschaft

zu Beginn Weber ziehen lassen, schlug aber postwendend zurück (1:1-SP, 312:307). Dann machte Weiß das wichtige 2:1 und konnte sich mit 143:128 einen Vorsprung erarbeiten. Das Duell endete zwar 2:2 nach Sätzen, der MP aber ging an Weiß (601:586). Die Auseinandersetzung zwischen Pansa und Hoffmann war nichts für schwache Nerven. Trotz eines 0:2-Rückstandes kämpfte sich Bambergs Youngster in die Partie zurück, verkürzte auf 1:2 und hatte noch 17 Kegel Rückstand. Pansa blies zum Angriff. Nach den Vollen lag er nur noch mit sechs zurück. Hoffmann konterte Pansas Würfe ein ums andere Mal und hatte am Ende das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite. Er unterlag zwar mit 155:140, aber er

brachte zwei Kegel ins Ziel, was eine 2:1-Führung für Zerbst bedeutete.

Der Gesamtkegelrückstand betrug bereits 56 Kegel, den aber Carsten Heisler, Lupu und Miroslav Jelinek gegen Axel Schondelmaier, Schneider und Benedik aufholen mussten, um die Chance auf einen eventuellen Sieg zu wahren. Doch, was dann passierte, daran hätte man in den schlimmsten Alpträumen aus Bamberger Sicht nicht gedacht. Jelinek, tschechischer Nationalspieler, erwischte einen rabenschwarzen Tag und fand in Benedik seinen Meister, obwohl dieser im 1. Satz viel Angriffsfläche für den Bamberger bot. Mit



Carsten Heisler gewann sein Duell, aber es reichte nicht. Foto: Oliver Scholler

Pl	Verein	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Ausw.	P/A.
1	Rot Weiß Zerbst	17	119,0: 17,0	32: 2	62,0:10,0	16: 2	57,0 : 7,0	16 : 0
2	Victoria Bamberg	17	106,5: 29,5	31: 3	53,5:18,5	16: 2	53,0 :11,0	15 : 1
3	Nibelungen Lorsch	16	76,5: 51,5	23: 9	52,0:20,0	17: 1	24,5 :31,5	6 : 8
4	KC Schwabsberg	17	84,5: 51,5	23:11	54,0:18,0	16: 2	30,5 :33,5	7 : 9
5	FEB Amberg	17	77,5: 58,5	20:14	41,5:30,5	11: 7	36,0 :28,0	9 : 7
6	TSV Niederstotzingen	17	56,5: 79,5	16:18	32,5:31,5	10: 6	24,0 :48,0	6 :12
7	ESV Schweinfurt	17	59,0: 77,0	15:19	32,0:32,0	10: 6	27,0 :45,0	5 :13
8	Blau-Weiß Peiting	17	64,0: 72,0	13:21	42,0:22,0	11: 5	22,0 :50,0	2 :16
9	Viktoria Fürth	17	60,5: 75,5	13:21	39,0:33,0	9: 9	21,5 :42,5	4 :12
10	Bavaria Karlstadt	16	38,0: 90,0	6:26	19,0:37,0	4:10	19,0 :53,0	2 :16
11	FAF Hirschau	17	38,0: 98,0	6:28	24,0:40,0	6:10	14,0 :58,0	0 :18
12	ESV Ravensburg	17	28,0:108,0	4:30	20,0:44,0	4:12	8,0 :64,0	0 :18

Bamberger Stimmen

Kapitän Carsten Heisler:

„Vor einer so einmaligen Kulisse zu spielen ist etwas ganz Besonders. Ich möchte mich im Namen meiner Mannschaft für diese enttäuschende Vorstellung bei den Fans entschuldigen! Der Sieg für Zerbst ist

mehr als verdient. Jetzt sind wir der Jäger und hoffen natürlich, dass Zerbst noch einmal strauchelt. Dann wollen wir da sein und uns wieder an die Spitze der Tabelle setzen.“

Trainer Peter Würsching:

„Gratulation an Rot-Weiß Zerbst zu diesem verdienten Sieg. Meine Mannschaft war heute nicht in der Lage dagegenzuhalten. Dennoch muss es weitergehen. Ein weiteres wichtiges Spiel steht bevor und da dürfen wir jetzt nicht den Kopf in den Sand stecken. Nach Niederlagen muss man als Team wieder aufstehen. Dass wir das können, haben wir schon oft gezeigt. Jetzt sind wir wieder der Jäger und werden versuchen, Druck auszuüben, indem wir unsere Spiele gewinnen! Ich glaube an meine Mannschaft, noch ist nichts verloren!“

Bundesliga 120 Wurf Männer

Lothar Müller, Präsident von Rot-Weiß Zerbst: „Nach dem tollen Start und den Punkten im ersten Durchgang war ich mir schon ziemlich sicher, dass wir dort gewinnen können.“

22. SPIELTAG – Nur 49 Tage später: Zerbster revanchierten sich für die Heimniederlage im Hinspiel kurz vor Weihnachten

einem glatten 0:4 markierte Benedik das wichtige 1:3. Zerbst musste jetzt nur noch den Vorsprung ins Ziel bringen, um als Sieger hervorzugehen. Doch weit gefehlt. Zerbst wollte Bamberg demontieren! Ein spannungsgeladenes Duell auf höchstem keglerischen Niveau entwickelte sich zwischen Lupu und Schneider. „Trainer, ich fühle mich stark und traue mir einen Sieg gegen Lupu zu“, so Schneider zu Trainer Timo Hoffmann im Vorfeld des Spitzenspiels. Schneider hielt Wort und begann mit 183 während Lupu bei 164 hängen blieb. Postwendend aber gelang der Ausgleich. Nun war wieder Schneider an der Reihe, das Spiel wogte



Foto links: Dichtgedrängt saßen und standen die Zuschauer in Bamberg hinter den Spielern.

Foto unten links: Der Zerbster Sportwart Andreas Förster strahlt. Weiter von links: Martin Herold (im Hintergrund), Michal Gredziak und Lars Pansa (beide Bamberg).

Foto unten Mitte: Timo Hoffmann, Martin Herold, Torsten Reiser und Boris Benedik.

Foto unten rechts: Tom Schneider jubelt in der „Höhle des Löwen“.

Fotos: Oliver Scholler (3), Andreas Kaiser

hin und her. 1:2 aus Sicht von Lupu und zwölf Kegel Rückstand. Zuviel an diesem Tag für den sympathischen Rumänen auf Bamberger Seite. Er glückte zwar zum 2:2 aus, unterlag am Ende aber mit 626:634. Jetzt konnte nur noch Heisler für Ergebniskosmetik sorgen. Zur Halbzeit führte er mit 2:0, hätte aber bei besserer Kegelausbeute im Gesamtklassement nochmals für Spannung sorgen können. Zerbst wechselte und brachte Helmerich für Schondelmaier. Dieser verkürzte auf 2:1, ehe er den letzten Satz dann noch einmal abgeben musste. Heisler siegte mit 3:1-SP und verkürzte auf 2:4 nach den direkten Duellen. Da Zerbst im Gesamtergebnis nichts



Zerbster Einblicke

„Jetzt ist die Meisterschaft wieder offen und wir sind moralisch im Vorteil“, jubelte ein erleichterter Zerbster Präsident Lothar Müller, nachdem ihn im „Live-Ticker“ per Telefon die Nachricht vom überzeugenden Sieg seiner „Jungs“ in Bamberg erreichte. „Nach dem tollen Start und den Punkten im ersten Durchgang war ich mir schon ziemlich sicher, dass wir dort gewinnen können.“

Bereits nach dem Starttrio waren die Gäste auf Siegfürs. „Die Aufstellung hat gepasst. Wir haben von Beginn an die Partie bestimmt, schnell auch einen Kegel-Vorsprung herausgespielt. Da wurde der Druck für die Gastgeber immer größer“, so Betreuer Oliver Scholler zur Halbzeit-Situation. „Eigentlich sollte Thomas Schneider einen sicheren Punkt holen. Doch er forderte vor dem Spiel hochmotiviert Lupu als Gegner. Da haben wir noch einmal nachge-

dacht und sind das Risiko eingegangen. Das hat sich mal gelohnt“, gab er einen Einblick in die Planungen vor dem Spiel.

Boris Benedik, zu Spielbeginn noch im Stau auf der Autobahn, bewies einmal mehr seine Routine und Nervenstärke. Trotz der beschwerlichen Anreise war er von Beginn an hellwach und ließ Miroslav Jelinek nicht den Hauch einer Chance

Am Ende jubelten die Zerbster Spieler ausgelassen über die geglückte Revanche für die Hinspiel-Niederlage. „Zwar ist die Meisterschaft jetzt noch nicht in trockenen Tüchern, aber wir haben nun natürlich den moralischen Vorteil, es selbst in der Hand zu haben“, blickte ein zufriedener SKV-Präsident Müller schon voraus. „Ich bin sehr optimistisch.“

Thomas Zander

Bundesliga 120 Wurf Männer

Classic-Journal SPIELTAG – Bequem im Abonnement ins Mailpostfach

22. SPIELTAG – Bamberg nun wieder – wie so oft in den vergangenen sieben Jahren – in der Rolle des Jägers

mehr anbrennen ließ, war ein verdienter Zerbster Erfolg unter Dach und Fach.

Pansa – Hoffmann 2:2 (603:605), Weiß – Weber 2:2 (601:586), Gredziak/Strohmenger – Reiser 0:4 (570:639), Heisler – Schondelmaier/Helmerich 3:1 (583:561), Lupu – Schneider 2:2 (626:634), Jelinek – Benedik 0:4 (549:632)

Markus Habermeyer



Es hat nicht sollen sein. Markus Habermeyer (links) bei der Verabschiedung nach der Niederlage seiner Bamberger. Weiter von links: Kapitän Carsten Heisler, Lars Pansa, Norbert Strohmenger, Julian Hess, Michal Gredziak, Miroslav Jelinek, Nicolae Lupu sowie die Trainer Bela Csanyi und Peter Würsching.

Foto links: Der Tagesbeste mit 639 Kegeln war der Zerbster Torsten Reiser.
Foto rechts: Die meisten Kegel erzielte bei Bamberg Nicolae Lupu. Zum Mannschaftspunkt reichte es trotzdem nicht für den Dritten der Einzel-WM 2012 in Leszno. Fotos (3): Oliver Scholler

Michael Hofmann, Vizepräsident Sport im BSKV:

„Glückwunsch an Zerst. Auch wenn ich mir natürlich einen Bamberger Sieg gewünscht hätte, muss man neidlos anerkennen, dass Zerst an diesem Tag die bessere Mannschaft war. Das Spiel ging für die Victoria schon nicht gut los. Lars Pansa hatte etwas Pech bei seinem letzten Anwurf, sonst hätte er eventuell gegen Timo Hoffmann noch punkten können. Insgesamt waren im Bamberger Spiel zu viele individuelle Fehler und besonders beim Abräumen hatten die Zerbster klare Vorteile, so dass sie sich in den entscheidenden Momenten immer wieder durchsetzen konnten. Nun hat Zerst beim Rennen um die Meisterschaft wieder einen Punkt Vorsprung und die besseren Karten auf seiner Seite, aber es sind ja noch fünf Spieltage und daher bleibt es mit Sicherheit weiter spannend.“



Bundesliga 120 Wurf Männer

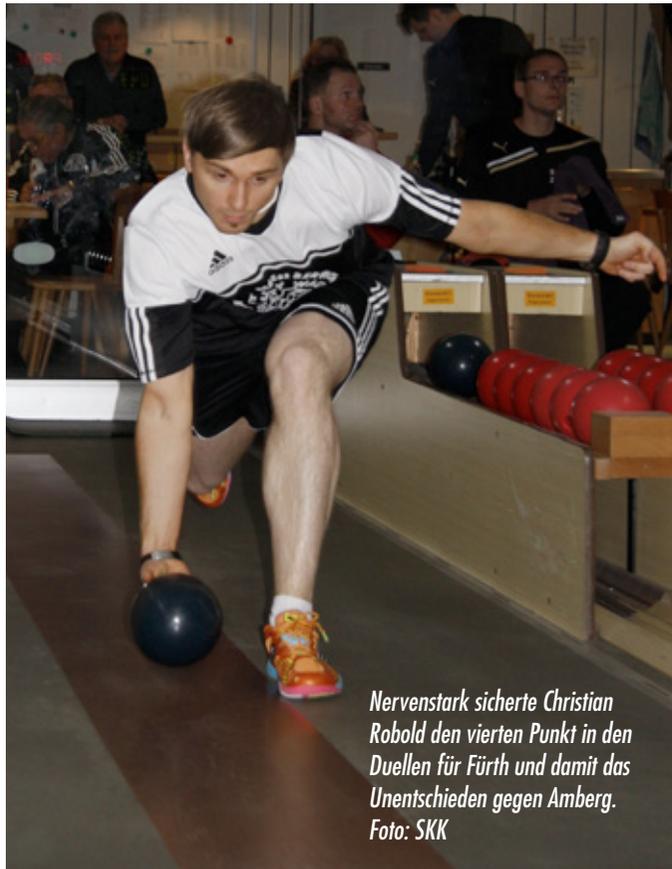
Jürgen Zeitler (FEB Amberg): „Nach dem starken Beginn hätten wir heute gewinnen müssen. Aber leider konnten nicht alle ihr wahres Leistungsvermögen abrufen.“

22. SPIELTAG – Grandioser Start der Amberger in Fürth mit „Schockresultaten“ durch Rainer Sattich und Jürgen Zeitler (1311 Kegel zusammen)

**Viktoria Fürth –
FEB Amberg**

4:4 (11,5:12,5, 3536:3601)

Dramatik pur, gepaart mit Weltklasseleistungen begeisterten die zahlreichen Zuschauer. Am Ende reichte es für die Fürther Gastgeber nur zu einem Unentschieden, obwohl man vier der sechs direkten Duelle für sich entscheiden konnte. Dank der überragenden Leistung des Amberger Startduos gingen die zwei Mannschaftspunkte für das bessere Mannschaftsergebnis aber an die Gäste.



*Nervenstark sicherte Christian Robold den vierten Punkt in den Duellen für Fürth und damit das Unentschieden gegen Amberg.
Foto: SKK*

Mit einem Paukenschlag starteten die Gäste aus der Oberpfalz in die Partie. Rainer Sattich spielte im ersten Satz sensationelle 183 Kegel und ließ damit dem Fürther Bernd Klein (135 Kegel) keine Chance. Im weiteren Verlauf mühte sich Klein zwar redlich, konnte aber den wie aufgedreht spielenden Sattich – 162, 171 und 147 Kegel erzielte er in den weiteren Durchgängen – nie gefährden. Mit der Weltklasseleistung von 663 Kegeln gewann er deutlich mit 4:0-Satzpunkten gegen Klein (573) und sorgte für den ersten Punkt der Amberger. Auf sehr hohem Niveau fand der Vergleich zwischen dem Fürther Michael Schobert und Ambergs Kapitän Jürgen Zeitler statt. Die beiden ersten Sätze gingen mit 155:151 und 169:166 an den Fürther. Da sich die Beiden im dritten Durchgang mit 167 Kegel unentschieden trennten, war der erste Punkt für die Hausherrn unter Dach und Fach. Zeitler spielte auch die letzte Bahn auf dem bisherigen Niveau (164 Kegel) und kam auf überragende 648 Kegel. Doch obwohl Schobert mit ebenfalls starken 624 Kegeln unter Zeitlers Ergebnis blieb, holte er mit 2,5:1,5-Sätzen vorzeitig den Punkt für sein Team. Allerdings lagen die Gastgeber bei 1:1-MP im Gesamtergebnis bereits mit 114 Kegeln zurück.

Nun galt es für das Fürther Mittelpaar Jens Maier und Matthias Schnetz, ihr Team wieder ins Spiel zurückzubringen. Mit der fantastischen Unterstützung des Publikums gelang es den beiden Vik-



Die Amberger Rainer Sattich (663 Kegel) und Jürgen Zeitler (648) legten mit Klasseleistungen im Startduo die Basis für das Unentschieden in Fürth. Fotos: FEB

torianern auch sehr eindrucksvoll. Von der ersten Kugel an setzten sie ihre Amberger Kontrahenten Andreas Schwaiger und Patrick Krieger unter Druck und knackten am Ende jeweils die 600er Marke. Maier (601) gewann gegen Schwaiger mit 2,5:1,5-Sätzen und Schnetz (600) gegen Krieger gar mit 3,5:0,5-Satzpunkten. Bei einer eigenen 3:1-Führung zu diesem Zeitpunkt lagen aber die Gäste immer noch mit 53 Kegeln in Front.

Kegeln ist ein umwerfender Sport, weil es sowohl Koordination als auch Konzentration erfordert und fördert

Acht weitere gute Gründe, Mitglied in einem Kegelsportclub zu werden, sind in einem Infoblatt aufgeführt, das im Internet angesehen und bestellt werden kann (www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm). Infos zu den Werbemitteln und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals.

Bundesliga 120 Wurf Männer

Classic-Journal SPIELTAG – Das moderne Tablet-Magazin für den Kegler

22. SPIELTAG – Gastgeber Fürth schlug in den Duellen zurück und sicherte sich mit vier Einzelpunkten das verdiente Remis

Die Fürther Schlussspieler Christian Robold und Patrick Scholler, die es mit Zoltan Hergeth und Bastian Baumer zu tun hatten, machten gleich dort weiter, wo ihre Vorgänger aufgehört hatten. Beide konnten den ersten Satz für sich entscheiden und den Rückstand im Gesamtergebnis auf 30 Kegel verringern. Doch als sich im zweiten Durchgang der Viktorianer Scholler verletzte und kurz vor Ende des Satzes durch Werner Dietz ersetzt werden musste, drohte das Ende der Aufholjagd. Doch es entfachte ein Hauen und Stechen um jeden einzelnen Kegel, sodass bis kurz vor Schluss von der Niederlage bis hin zum Sieg für die Teams alles möglich war. So konterte Robold gegen Hergeth und ging erneut in Führung. Den letzten Satz musste er zwar wieder abgeben, aber über das um elf Kegel bessere Gesamtergebnis sicherte er den vierten Mannschaftspunkt und somit das Unentschieden für sein Team. Der eingewechselte Dietz brachte zwar Baumer immer wieder in Bedrängnis, musste sich aber mit 1:3 geschlagen geben.

Während sich der Fürther Sportwart Uwe Fleischmann nach dem Spiel nicht sicher war, ob es nun ein Punktgewinn oder -verlust war, war der Amberger Kapitän Jürgen Zeitler mit dem Ausgang nicht zufrieden: „Nach dem starken Beginn hätten wir heute gewinnen müssen. Aber leider konnten nicht alle ihr wahres Leistungsvermögen abrufen.“ Zumindest waren sich



Michael Schobert erzielte herausragende 624 Kegel und sicherte sich dennoch „nur“ über die 2,5-Satzpunkte den Sieg gegen Jürgen Zeitler (648).
Foto: SKK

alle über eines einig: So wie die Fürther nach dem sensationellen Spiel der Gäste im ersten Drittel wieder ins Spiel zurückkamen und sich das Unentschieden erkämpften, war es eine starke Leistung.

Schobert – Zeitler 2,5:1,5 (624:648), Klein – Sattich 0:4 (573:663), Maier – Schwaiger 2,5:1,5 (601:578), Schnetz – Krieger 3,5:0,5 (600:562), Robold – Hergeth 2:2 (580:569), Scholler/Dietz – Baumer 1:3 (558:581)

Uwe Fleischmann/
Andreas Schwaiger

FAF Hirschau – ESV Ravensburg

7:1 (16:8, 3316:3163)

Die Gäste aus Oberschwaben wollten in diesem Kellerduell beim punktgleichen Vorletzten mit einem Sieg die „rote Laterne“ abgeben. Doch Ravensburg zeigte eine enttäuschende Vorstellung und verlor letztlich auch in dieser Höhe verdient.

Kapitän Michael Reiter gelang auf der schwer zu bespielenden Anlage in Hirschau ein sehr guter Start, dennoch musste er den ersten Satz knapp mit 143:146 Kegeln an Jan Hautmann

Classic-Journal

Allein die beiden Hamburger Spieler in der Champions League: France gewonnen in Paris 6:0 – Maier und Schwaiger 2:5 Niederlage in St. Gallen – Vorkämpfer: Die Bundesliga-Bestleistungen im Weltmeisterschaftsfinale von Sonntag – Maier beruht am Sonntag

Champions League, Vier-Türme, Hitzepokal

Norbert Strohmenger fordert den Favoriten Huber

Beim australischen Internetausgang am vergangenen Wochenende, der gegen die Bundesliga-France gegen Patrick Scholler aus dem Fürth-Bundesliga-Finale einen ersten Satz beim 6:0-Sieg die vier Vorkämpfer-Spieler bei den beiden Weltmeisterschaften 2011/12 im Finale, Maier und Schwaiger, die im Weltmeisterschaftsfinale von Sonntag, dem 17. Februar, die beiden Hamburger Spieler in der Champions League besitz, Buchstaben auf der Zählung und gegen die Bundesliga-France die Siege über sich zu schreiben.



**BEQUEM EINFACH –
IM ABO ERHÄLTlich**

CJ-Spieltag innovativ

informiert im modernen und interaktiven Tablet-Format aktuell und ausführlich über alle internationalen und nationalen Wettbewerbe.

CJ-Spieltag exklusiv

erhalten Abonnenten vorab am Mittwoch per Mail. Der freie Download wird spätestens freitags auf der DKBC-Homepage zur Verfügung gestellt.

CJ-Spieltag attraktiv

kostet im aktuellen Abonnement **einmalig** fünf Euro und sichert den Bezug aller Ausgaben per Mail 24 Stunden vor dem offiziellen Erscheinen bis zum 4. Juli 2013 (inklusive Berichterstattung DKBC-Pokalfinale). Die Bezahlung erfolgt per Paypal oder Überweisung. Die Einnahmen gehen in die Nachwuchsarbeit des DKBC. Das Ende der Bezugsdauer bedarf keiner Kündigung.

CJ-Spieltag – nur drei Schritte

1. Informieren Sie sich **HIER** online.
2. Überweisen Sie fünf Euro per paypal an presse@dkbc.de oder per Überweisung an DKBC e.V., Raiffeisenbank Neuenstein eG, Kto.-Nr. 24702005, BLZ 60069680, Stichwort: CJ-Spieltag.
3. Bei Paypal-Zahlungen erhalten Sie unmittelbar die nächst verfügbare Ausgabe sonst nach Zahlungseingang.

Bundesliga 120 Wurf Männer

Ralf Ruckgaber, Trainer des ESV Ravensburg nach der deutlichen Niederlage in Hirschau:
„Natürlich ist das heute eine ganz bittere Niederlage, die wir erst mal verdauen müssen.“

22. SPIELTAG – Ravensburg bot eine enttäuschende Vorstellung beim „Kellerderby“ in Hirschau

abgeben. Parallel dazu tat sich Herbert Fäßler mit der Bahn anfangs noch schwer. Auch er gab den ersten Durchgang gegen Michael Wehner ab (133:141). Im zweiten Durchgang schlugen die Ravensburger aber zurück. Reiter gewann mit 147:140 und auch Fäßler siegte mit guten 153:145 Kegeln. Im dritten Satz drehten sich die beiden Duelle wieder in die andere Richtung: Hautmann räumte hervorragend ab und ließ Reiter in diesem Durchgang keine Chance (142:162). Fäßler sah auf dieser Bahn dagegen wie der sichere Sieger aus, ehe er sich durch einige Unkonzentriertheiten noch von Wehner überraschen ließ und mit 135:140 einen unnötigen 1:2-Rückstand hinnehmen musste. Auf der Schlussbahn wollten die Gäste unbedingt nochmals die Wende erzwingen. Reiter machte mächtig Druck, kam direkt an Hautmann heran, doch der Hirschauer behielt im allerletzten Wurf die Nerven. Als bereits feststand, dass sich die beiden die Sätze (2:2) teilen und damit die Gesamtkegelzahl über den Mannschaftspunkt entscheiden würde, spielte Hautmann mit der letzten Kugel eine Neun und schob sich noch um zwei Kegel hauchdünn an Reiter vorbei. 1:0 für Hirschau. Fäßler war auf der letzten Bahn nochmals sehr fokussiert. Er konnte nicht nur zum 2:2 ausgleichen, sondern gewann den Punkt durch ein Dutzend mehr erzielter Kegel.

Die Partie war vor der Mittelpaarung völlig offen. Ravensburg lag bei 1:1-MP knapp mit zehn Kegeln in Front. Nun traf Ravensburgs Andreas Kovac auf Pavel Sreiber, Matthias Reiter forderte Julian Weiß zum Duell. Kovac verpatzte die erste Bahn völlig (114:145), kam aber sofort wieder zurück und glich zum 1:1 (142:122) aus. Gleichzeitig zeigte Reiter eine ausgezeichnete Leistung und ging mit 2:0-Sätzen in Führung (282:265). Danach riss bei beiden Ravensburgern aber plötzlich und unerklärlich der Faden. Kovac verlor die beiden Schlusssätze und damit mit 1:3. 499 Kegel waren zu wenig, um Sreiber auch nur annähernd zu gefährden. Matthias Reiter hatte trotz eines Einbruchs bis kurz vor Schluss immer noch die Chance, das Duell zu gewinnen, da auch Weiß auf Seiten von Hirschau gerade im Abräumen mächtig

abbaute. Doch Reiter verlor am Ende nach 2:2-Sätzen und enttäuschenden 510 Kegeln um zwei Kegel, wodurch der ESV vor der Schlusspaarung mit 1:3-Punkten und 50 Kegeln in Rückstand geriet.

Tobias Müller und Hans-Peter Saile wollten die drohende Niederlage noch abwenden. Saile begann trotz eines 0:2-Satzrückstands gegen Milan Wagner noch ordentlich (268:279 Kegel), am Ende sprach das Ergebnis von 0:4-Sätzen aber Bände. Auch Tobias Müller erwischte einen rabenschwarzen Tag. Dass sein Gegner Frank Wilhelm insgesamt nur schwache 518 Kegel zu Fall brachte, konnte Müller (485) nicht nutzen und verlor mit 1:3-Sätzen.

„Natürlich ist das heute eine ganz bittere Niederlage, die wir erst mal verdauen müssen“, meinte der sichtlich bediente ESV-Coach Ruckgaber.

Hautmann – Mi. Reiter 2:2 (584:582), Wehner – Fäßler 2:2 (564:576), Sreiber – Kovac 3:1 (557:499), Weiß – Ma. Reiter 2:2 (512:510), Wagner – Saile 4:0 (581:511), Wilhelm – Müller 3:1 (518:485)

Herbert Fäßler

TSV Niederstotzingen – KC Schwabsberg 5,5:2,5 (12,5:11,5, 3480:3477)

Das stimmungsgeladene Derby vor vollem Haus wurde zu einem echten Krimi auf gutem Niveau. Niederstotzingen zeigte sein bestes Heimspiel und lieferte dem Favoriten ein Match auf Augenhöhe. Mit dem nötigen Quäntchen Glück wurde der TSV für seinen Kampfgeist belohnt und gewann die Partie mit der allerletzten Kugel.

Gernot Ulbrich lieferte sich im Startpaar mit dem Ex-TSVler Alexander Stephan ein rassiges Duell, in dem der Gast den



Jan Hautmann (Foto) lieferte sich mit Michael Reiter das hochklassigste Duell in Hirschau und konnte FAF einen Mannschaftspunkt sichern. Foto: FAF

besseren Start erwischte und den ersten Satz gewann. Ulbrich steigerte sich aber und gewann den zweiten Satz mit 151:146. Beide Spieler zeigten eine starke dritte Serie, die Ulbrich dank dem besseren Räumen mit 165:149 für sich entschied und damit in Führung ging. Stephan konterte aber auf der Schlussbahn mit glänzenden 115 Kegeln in die Vollen und zog wieder knapp vorbei. Ulbrich holte in einem nerven-

Bundesliga 120 Wurf Männer

Classic-Journal SPIELTAG – Bequem im Abonnement ins Mailpostfach

22. SPIELTAG – Spannung pur in Niederstotzingen: Bis zur letzten Kugel war alles möglich für beide Parteien

aufreibenden Abräumen drei Kegel auf. Zwar verlor er den Satz, zog aber zum 601:601 gleich und schaffte damit die Punkteteilung. Arnold Zapf verlor gegen Olaf Koberwitz den ersten Satz knapp mit 145:149, konnte den Gegner in der Folge aber nicht mehr gefährden und blieb ohne Satzgewinn. Koberwitz zeigte eine fehlerlose Partie und gewann mit 592 Kegeln souverän. So führte Schwabsberg mit 1,5:0,5-Punkten und 37 Kegeln Vorsprung.

Die Brüder Frank und Ralf Lorenz zeigten gegen Andreas Eberhardt und Timo Hehl eine mitreißende Partie und brachten Niederstotzingen erstmals in Führung. F. Lorenz spielte zum

Auftakt zwei makellose Bahnen mit 153 und 161 Kegeln und ließ Eberhardt keine Chance. Schwabsberg tauschte daraufhin aus und der eingewechselte Thomas Schweier verkürzte auf 1:2-Sätze. Lorenz räumte im letzten Satz aber fehlerlose 61 Kegel ab und gewann die Bahn und damit den Mannschaftspunkt klar. R. Lorenz verlor den ersten Satz deutlich, steigerte sich dann aber und begann eine sehenswerte Aufholjagd. Lorenz lag im zweiten Durchgang nach den Vollen zurück, räumte aber stark und gewann den Satz um einen einzigen Kegel. Ähnlich auch der dritte Satz, als Hehl bereits um 13 Kegel vorne lag, Lorenz aber starke 62 Kegel räumte und auch diesen Satzpunkt noch holte. Die Schlussbahn

war dann Nervensache. Beide Akteure lagen nach den Vollen gleichauf, der Schwabsberger führte im Gesamtergebnis aber knapp. Lorenz kämpfte verbissen, räumte unglaubliche Bilder ab und wurde schließlich mit dem nötigen Glück belohnt: Der Stotzinger gewann die Bahn und brachte den TSV mit 2,5:1,5-Punkten und 21 Kegeln in Führung.

Das Schlusspaar mit Wolfgang Wehling und Thomas Schmid gegen Reiner Buschow und Fabian Seitz war an Spannung nicht zu überbieten. Schmid verlor den ersten Satz gegen Seitz knapp, schaffte aber im zweiten den Ausgleich. Wehling spielte eine fehlerlose erste Bahn und gewann mit 151:147 gegen Buschow. Danach war beim Stotzinger Kapitän aber Sand im Getriebe. Wehling verlor die zweite Bahn und musste dabei 33 Kegel abgeben, da Buschow mit 160 Kegeln die Schwäche des Gegners gnadenlos nutzte. Auch der dritte Satz begann mit Vorteilen für Buschow, obwohl es auch beim Schwabsberger nicht optimal lief. Wehling verlor in die Vollen weitere neun Kegel und als beim TSVler dann der Knoten platzte, war es schon fast zu spät – aber nur fast. Obwohl Schmid die dritte Bahn klar verlor und Schwabsberg auf der Siegerstraße war, fand Wehling plötzlich den Rhythmus wieder und räumte unglaublich ab. Mit der letzten Kugel zog er im dritten Satz gleich und der Satzpunkt wurde geteilt. Im alles entscheidenden Schlussthrough räumte Wehling brillante 72 Kegel, gewann den Satz mit 171:147 und holte den Mannschaftspunkt. Schmid lag gegen Seitz zwar uneinholbar zurück, räumte aber mit der letzten Kugel drei von vier möglichen Kegeln ab, und so zog der TSV beim Teamergebnis noch vorbei und holte die beiden entscheidenden Zähler zum Sieg.

Mit dem letzten Wurf sicherte der Niederstotzinger Thomas Schmid trotz verlorenen Duells den überraschenden Sieg gegen Schwabsberg. Foto: Astrid Herger



Ulbrich – Stephan 2:2 (601:601), Zapf – Koberwitz 0:4 (555:592), Lorenz F. – Eberhardt/Schweier 3:1 (593:544), Lorenz R. – Hehl 3:1 (570:560), Wehling – Buschow 2,5:1,5 (585:590), Schmid – Seitz 2:2 (576:589)

Thomas Abele

Bundesliga 120 Wurf Männer

22. SPIELTAG – Christian Rennert brillierte mit Bahnrekord und einem Weltklasse-Ergebnis

**ESV Schweinfurt –
Blau-Weiß Peiting**

6:2 (12:12, 3716:3575)

In diesem wichtigen Spiel trafen zwei „Abstiegskandidaten“ aufeinander. Klar war, dass in diesem Wettkampf eine Vorentscheidung um dem begehrten 6. Platz fallen würde.

In der Startpaarung begann Christian Rennert auf Weltklasseniveau: Mit sensationellen 188 Kegeln markierte er nicht nur einen neuen Bahnrekord, sondern holte darüber hinaus auch noch einen Satzpunkt. Im weiteren Verlauf der Partie spielte er weiter auf einem hohen Level, gab aber zwei Sätze an Jürgen Tögel ab. Der Unterfranke musste also die letzte Bahn gewinnen, um den Mannschaftspunkt zu sichern. Mit 171 Kegeln setzte er das souverän um, erreichte mit hervorragenden 666 Kegeln eine neue persönliche Bestleistung und war „Spieler des Tages“ der gesamten Liga! Auch Markus Krug gab sich alle Mühe, um den Peiting Thomas Aigner in Schach zu halten. Dieser zeigte sich jedoch gut aufgelegt und konnte die Angriffe des Schweinfurters stets kontern. Im ersten Durchgang unterlag Krug nur knapp mit vier Kegeln. Den zweiten Satz konnte er deutlich für sich entscheiden. Damit gestaltete er die Partie wieder offen. Da sich Aigner aber keine weitere Schwäche erlaubte, gewann er die beiden restlichen Bahnen und das Duell mit 3:1-Sätzen.

Die Mittelpaarung ging mit 1:1-MP und einem Vorsprung von gerade einmal 34 Kegeln auf die Bahnen. Hans Dippold zeigte von Anfang an seine Heimstärke. Obwohl Ralph Habiger über weite Strecken mithielt, sicherte sich der Schweinfurter bereits im dritten Durchgang vorzeitig den MP. Beim Kugellagerstädter Christoph Parente hingegen lief es nicht so gut und sein Kontrahent aus Oberbayern, Ronald Endraß, zeigte mit beeindruckenden 171 Kegeln auf der Startbahn an, dass er diesen Mannschaftspunkt holen wollte und setzte den Schweinfurter unter Druck. Erfolgreich, denn die weiteren Durchgänge gingen, wenn auch knapp an den Gastspieler! Nach der Mittelpaarung stand es 2:2 und die Gastgeber

führten mit 31 Kegeln. Die Partie war damit noch komplett offen.

Im Schlussdurchgang zeigten beide Schweinfurter gute Leistungen. Aber die Gastspieler konnten das Match durch ihre Konter über lange Zeit offen halten. Erst im dritten Durchgang konnte der Wettkampf durch eine hervorragende Bahn von Holger Hubert entschieden werden. Hubert setzte gegen Manuel Dukowsky nach , holte sich eine 3:1-Satzsieg und erzielte eine Weltklasseleistung (644 Kegel). Das Duell zwischen Andreas Ruhl und Peter Hitzlberger hingegen blieb bis zum letzten Abräumen spannend. Etwas glücklich gewann der Schweinfurter die erste Bahn. Die Punkte im zweiten Durchgang wurden aufgrund der Kegelgleichheit geteilt. Die dritte Bahn wiederum ging deutlich an Hitzlberger. Somit musste der letzte Durchgang über Sieg und Niederlage dieses Duells entscheiden. Ruhl behielt hier vor allem im Abräumen die Nerven. Mit fünf (!) Neunern im entscheidenden Abräumen holte er den Satz- und damit auch den Mannschaftspunkt. Mit einer neuen Heimbestleistung konnten sich die Gastgeber in diesem wichtigen Match durchsetzen.

Rennert – Tögel 2:2 (666:627), Krug – Aigner 1:3 (588:593), Dippold – Habiger 3,5:0,5 (610:576), Parente – Endraß 0:4 (599:636), Hubert – Dukowsky 3:1 (644:570), Ruhl – Hitzlberger 2,5:1,5 (607:573)

Andreas Ruhl

**Bavaria Karlstadt –
Nibelungen Lorsch**

16.02. (14.00 Uhr)

Wegen der Teilnahme des Lorschers Michael Straub am Weltpokal Einzel wurde die Partie verlegt und findet am kommenden Samstag in Karlstadt statt.

dkbc.live

Spieler des Spieltages **22**



Foto: Oliver Schaller

CHRISTIAN RENNERT

ESV Schweinfurt

BUNDESLIGA 120 WURF MÄNNER

Best of Ranking 2012/13: 678 Kegel: Thomas Schneider (Rot-Weiß Zerst/14. Spieltag), 670: Boris Benedik (Rot-Weiß Zerst/2.), 666: Christian Rennert (ESV Schweinfurt/22.) 663: Reiner Buschow (KC Schwabsberg/5.), 659: Christian Rennert (4.), 658: Nicolae Lupu (Victoria Bamberg/6.), 655: Zoltan Hergeth (FEB Amberg/10.), 653: Peter Hitzlberger (Blau-Weiß Peiting/11.), 652: Nicolae Lupu (1.), 648: Christian Rennert (/9.), 644: Nicolae Lupu (12.), Peter Hitzlberger (13.), 636: Axel Schondelmaier (Rot-Weiß Zerst/7.), Fabian Seitz (KC Schwabsberg/15.), 635: Lars Pansa (Victoria Bamberg/21.). 632: Carsten Heisler (Victoria Bamberg/3.), 630: Olaf Koberwitz (KC Schwabsberg/8.)

2. Bundesliga Ost Männer

Henry Hennig (Roßlau): „Wir haben diese zwei Punkte fest eingeplant, doch war es kein gutes Spiel heute.“ – Andreas Beger (Freiberg): „Es war doch schon etwas glatt, doch man hätte eher etwas sagen und tun können.“

22. SPIELTAG – Tabellenzweiter Freiberg war beim Gastauftritt in Roßlau chancenlos

ESV Roßlau –
ATSV Freiberg

5837:5505

Die Gäste reisten als Tabellenzweiter hoch motiviert an, mussten sich aber dann den Eigenheiten der Läufe geschlagen geben. Völlig chancenlos waren die Sachsen auf den eingespielten Bahnen 1 und 2, auf denen die Gastgeber ihren Heimvorteil gnadenlos ausspielten und den Freiburger Akteuren kaum Luft zum Atmen ließen. Ganz anders hingegen verhielt es sich auf den relativ neutralen Bahnen 3 und 4, die der ATSV in der Summe auch nur knapp für sich entscheiden konnte. Freiberg musste bereits die dritte Auswärtsniederlage in Folge einstecken und war ziemlich enttäuscht. „Es war doch schon etwas glatt, doch man hätte eher etwas sagen und tun können“, so die realistische Einschätzung vom Teamchef Andreas Beger während der Verabschiedung. Aus dem Vorsatz, das Spiel spannend zu gestalten, wurde nichts. Von Beginn an lief Freiberg einem Rückstand hinterher. Auch Henry Hennig gestand ehrlich, „Wir haben diese zwei Punkte fest eingeplant, doch war es kein gutes Spiel heute.“

Auf Seiten der Hausherren begannen Jens Sobeck und Frank Pahlisch den Wettkampf gegen das Gästepaar Jan Fritsch (859 Kegel) und Ingolf Stein (963). Aber irgendwie wollte es nicht laufen. Sobeck begann souverän. Doch bei seiner



Kampfansage: „1050 lege ich vor“ blieb es. Nur über K(r)ampf erspielte er sich letztlich 967 Kegel. Pahlisch dagegen spielte auf seinen ersten beiden Bahnen „teuflich“ gut auf. Doch dann riss der Faden und er tat sich sehr schwer. Den-

noch: Durch einen gewaltigen Endspurt, erspielte er sich ausgezeichnete 1004 Kegel und die Hausherren führten deutlich mit 149 Kegeln.

Mit dieser Führung im Rücken sollte doch alles leichter werden. Aber auch das Mittelpaar Andreas Duttonhofer und Frank Abel tat sich zuweilen schwer. Nichtsdestotrotz hatten sie ihre Gäste Felix Wagner (867) und Martin Sprunk (830), der für Heiko Wüstling ins Team kam, fest im Griff. Duttonhofer überzeugte durch einen hochkonzentrierten Auftritt und hatte die bis dahin bestehende Bestmarke im Visier, Leider verfehlte er sie knapp, erspielte sich dennoch sehr gute 991 Kegel. Auch Partner Abel versuchte alles, die guten Ergebnisse der letzten Auftritte zu bestätigen, hatte aber nicht das „Glück des Tüchtigen“ auf seiner Seite. Er beendete mit sehr guten 972 gefallenen Kegeln sein Spiel. Mit überdeutlichen 415 Kegeln auf der Plusseite für die Hausherren begann der letzte Durchgang.

Im Schlusspaar betraten Henry Hennig (893) und Wolfgang Grötzner die Läufe, um sich gegen die Gäste Michael Hahn und Andreas Beger zu beweisen. Während es bei Hennig gar nicht lief, konnte sein Gegner Michael Hahn mit einer ausgeglichenen Leistung über alle vier Bahnen überzeugen – 961 Kegel waren Lohn der Mühen. Die andere Paarung ver-



dkbc.live



dkbc.news



dkbc_news

Zur starken Online-Präsenz des DKBC gehört bei aktuellen Wettbewerben der von Vereinen für Vereine organisierte Ergebnisdienst dkbc.live auf der DKBC-Homepage sowie zusätzliche

Informationsangebote über das Classic-Kegeln auf Facebook unter [facebook.com/dkbc.news](https://www.facebook.com/dkbc.news) sowie auf Twitter unter twitter.com/dkbc_news. Aus diesem Grund wird auch der bisherige

DKBC-Newsletter zwar weitergeführt, jedoch werden die Informationen über diese Mailaussendung mehr gebündelt und dienen vorrangig als Hinweis auf neu zur Verfügung stehende

Informationen wie zum Beispiel den Download von Classic-Journal und CL-Spieltag und Informationen aus dem Verbandsleben. Empfehlenswert ist auch die Einbindung des unten stehenden

RSS-Feed in Ihr Mailverwaltungsprogramm. Sie können die Adresse im Browser eingeben und den RSS-Feed dann abspeichern. Smartphones können ebenfalls RSS-Feeds verarbeiten.



<http://www.dkbc.de/news/?type=100>

2. Bundesliga Ost Männer

Classic-Journal SPIELTAG – Bequem im Abonnement ins Mailpostfach

22. SPIELTAG – Elsterwerda gewann das zweite „Kellerderby“ in Folge: Nach dem Sieg in Brehna nun gegen Magdeburg zu Hause

sprach mehr Spannung. Beide Schlussstarter holten die besten Ergebnisse, für Andreas Beger als Tagesbesten standen 1025 Kegel am Ende auf dem Spielbericht. Grötzner musste sich zwar geschlagen geben, aber mit 1010 Kegeln eroberte der den „Teufel“ zurück.

ESV Lok Elsterwerda – Magdeburger SV

5475:5348

Mit neuer Saisonheimbestleistung bezwangen die Gastgeber den direkten Kontrahenten aus Magdeburg und zogen nach Punkten in der Tabelle gleich. Damit glückte dem Lok-Sechser die Revanche für die bitterknappe Hinspielniederlage. Das Team von Kapitän Uwe Scheibe begegnete den Gästen aus Sachsen-Anhalt von Beginn an spielstark und glänzte über den gesamten Verlauf dieser Begegnung mit mannschaftlicher Geschlossenheit auf hohem Niveau. Der ESV hat den Kampf um den Klassenerhalt in der entscheidenden Phase der laufenden Spielzeit eindrucksvoll angenommen und nach diesem Triumph wieder beste Chancen auf den Verbleib in

Deutschlands zweithöchster Sportkegelliga. Vor mitreißender Zuschauerkulisse setzten die Hausherrn fortlaufend starke Akzente und behielten das Zepter bis zum letzten Wurf des abschließenden Durchganges in der Hand. Doch auch Magdeburg zeigte eine mehr als nur ansprechende Leistung und hielt das Geschehen lange Zeit offen. Insgesamt präsentierten sich beide Lager angesichts der derzeitigen, bedrohlichen Lage unerwartet überzeugend.

Elsterwerdas Youngster Benjamin Kube hatte anfangs noch Schwierigkeiten und lag nach der Startbahn leicht hinter der Konkurrenz. Danach platzte der Knoten bei ihm (245) und er konnte sich mit gelungenen Wurfserien am ebenfalls gut aufgelegten Ulf Wunderlich vorbeispielen. Diese spielerische

Roßlau: Sobeck 967, Pahlisch 1004, Duttonhofer 991, Abel 972, Hennig 893, Grötzner 1010
Freiberg: Fritsch 859, Stein 963, Wagner 867, Sprunk 830, Hahn 961, Beger 1025

Henry Hennig /
Michael Hahn

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	Kleeblatt Berlin	16	90047	28: 4	5627,94	5594,13	16:0	5661,75	12: 4
2	ATSV Freiberg	16	90088	24: 8	5630,50	5716,00	20:0	5488,00	4: 8
3	SV Senftenberg	15	81378	18: 12	5425,20	5492,43	10:4	5366,38	8: 8
4	Semper Berlin	15	80854	18: 12	5390,27	5290,43	10:4	5477,63	8: 8
5	SV Geiseltal Mücheln II	16	91041	16: 16	5690,06	5901,50	14:2	5478,63	2: 14
6	Rot-Weiß Zerbst II	15	80754	14: 16	5383,60	5446,57	10:4	5328,50	4: 12
7	Grün-Weiß Langendorf	16	86775	14: 18	5423,44	5518,56	14:4	5301,14	0: 14
8	ESV Roßlau	15	84099	12: 18	5606,60	5993,00	12:2	5268,50	0: 16
9	ESV Lok Elsterwerda	15	79934	10: 20	5328,93	5363,00	8:6	5299,13	2: 14
10	Magdeburger SV	16	86457	10: 22	5403,56	5362,14	10:4	5435,78	0: 18
11	Blau-Weiß Brehna	15	80133	6: 24	5342,20	5286,88	6: 10	5405,43	0: 14



ESV-Spieler Rüdiger Werner (rechts) im Duell mit dem starken Magdeburger Maik Siegemund. Fotos (2): ESV

2. Bundesliga Ost Männer

Grün-Weiß Langendorf mit neuer Auswärtsbestleistung in Mücheln – trotzdem chancenlos +++ Kleeblatt Berlin unbeirrt auf dem Weg zur Meisterschaft +++ Brehna jetzt abgeschlagener Tabellenletzter

22. SPIELTAG – Andreas Fritsche bot beim Ausflug in die zweite Müchelner Mannschaft eine überragende Vorstellung mit 1081 Kegeln

Klasse konnte Kube auch auf den zweiten 100 Wurf aufbieten und landete schlussendlich bei 928 Kegeln. Das zweite Aufeinandertreffen dominierte dagegen der Magdeburger Dirk Hecht, wobei Frank-Rüdiger Beier seinen Rückstand durch solides Auftreten in Grenzen halten konnte. Hecht wiederum verpasste es mit einer unkonzentrierten Schlussbahn, dem Elsterwerdaer noch mehr Kegel abzuknöpfen. Auf der Anzeige leuchteten 18 Kegel Vorsprung für die Gastgeber auf, die im mittleren Abschnitt munter weitermachten.

Rüdiger Werner erwischte dabei ein schweres Los. Sein Gegenüber Maik Siegemund fand optimal in den Wettkampf und baute großen Druck auf. Aber Werner konterte nervenstark und ließ ihn nicht davonziehen. Schlussendlich egalisierten sich beide Akteure und verfehlten nur hauchdünn die 900-Kegelmarke. Dennoch konnten beide mit ihren gezeigten Leistungen absolut zufrieden sein. Martin Exner strauchelte gegen Andreas Müller zunächst etwas und geriet ins Hintertreffen. Erst durch eine außergewöhnliche Abräumerserie (9,9,9,8,1,9) auf der zweiten Bahn konnte Exner in Front gehen. Nach dem letzten Bahnwechsel lief bei Müller nicht mehr viel zusammen. In der Mannschaftswertung hatte sich der ESV bis dato ein ordentliches Polster von 53 Kegeln Differenz erspielen können und ging voller Hoffnung in das alles entscheidende Drittel.

Der Magdeburger SV hatte sich noch lange nicht aufgegeben und gab sofort Vollgas. Mit bärenstarken Vollen woll-



ten Steffen Blumtritt und Sven Ostermann das Ruder herumreißen. Dabei haben sie die Rechnung allerdings ohne das unnachahmliche Schlusspaar der Lok gemacht. Unter toben den Anfeuerungs gesängen in der bis auf den letzten Platz gefüllten Elsterwerdaer Kegelhalle hielten Uwe Scheibe, der mit traumhaften 954 Kegeln Tagesbester wurde, und Robert Groschopp dagegen und holten in den Abräumern sogar noch weiteren Vorsprung heraus. Die Partie war mittlerweile geprägt von größtem spielerischen Können, denn keiner der vier Spieler leistete sich folgenschwere Fehler. Als Scheibe und Groschopp dann auch auf der letzten Bahn nicht nachließen, kehrte bei den Gästen Ernüchterung ein. Blumtritt und Ostermann waren gezeichnet von diesem hochklassigen Fight und ließen deutlich nach. Nun hatte der ESV leichtes Spiel und krönte das überragende Gesamtergebnis.

Ein Bericht aus Sicht der Gäste von Dirk Hecht finden Sie – wie es der blau markierte Vereinsname in der Ansetzung bereits zeigt – mit nur einem Klick auf der DKBC-Homepage.

Elsterwerda: Kube 928, Beier 879, Exner 898, Werner 897, Scheibe 954, Groschopp 919
Magdeburg: Wunderlich 890, Hecht 899, Müller 861, Siegemund 899, Blumtritt 893, Ostermann 906

Martin Exner

Semper Berlin – Blau-Weiß Brehna **5265:5063**

Berlin: Noack 962, Gierspeck 878, Zinow/Liss 417+441=858, Uhlig 862. Lessmann 838, Bräuer 867
Brehna: Sasse 902, Keller 810, Pötzsch 882, Wittig 843, Germer/Seidel 454+305=759, Fleck 867

Rot-Weiß Zerbst II – Kleeblatt Berlin **5211:5621**

Zerbst: Heydrich 951, Craicun 989, Müller 841, Leps/Fischer 388+300=688, Krehan 878, Bräse 864
Berlin: Kupsch 908, Drache 952, Tränkle 998, Brosch 891, Lischke 902, Seidel 970

SV Geiseltal-Mücheln II – Grün-Weiß Langendorf **5915:5630**

Mücheln: Fritsche 1081, Witte 959, Frenzl 943, Jahnke 983, Zunkel 969, Keck 980
Langendorf: Klein 990, Schmidt 962, Spiegelberg 887, Sitter 906, Wittow 942, Meyer 943

dkbc.live

2. Bundesliga Süd Männer

Classic-Journal SPIELTAG – Bequem im Abonnement ins Mailpostfach

22. SPIELTAG – Im Verfolgerduell konnte Rudolstädter die Bamberger Reserve überraschen – Julian Hess knapp am Tausender vorbei

Victoria Bamberg II – ESV Lok Rudolstadt

5534:5589

Es ist schon etliche Spieltage her, dass die zweite Bamberger Vertretung auf ihren eigenen Bahnen eine Niederlage hinnehmen musste. Doch die Rudolstädter entführten mit fast spielerischer Leichtigkeit die Punkte aus der Universitätsstadt Bamberg

In beiden Durchgängen waren die Rudolstädter das Maß aller Dinge. Gregor Kunstmann hatte Andreas Kaiser im direkten Duell gegen sich. Hier blieb der Bamberger, dank der deutlich besseren Abräumer, noch der Bessere. Lars Bliesath wiederum sah sich einem nicht so gut agierenden Matthias Dirnberger gegenüber. Dieser schaffte es auf 434 Kegel nach 100 Wurf. Zu wenig, um dem ESV-Akteur wirkungsvoll die Stirn zu bieten. Doch der für den Bamberger ins Spiel gekommene Arthur

Richter war noch weniger effektiv. Mit nur 415 Kegel verteilte er kräftig Gastgebergeschenke. Diese Chance ließ sich Lars Bliesath nicht nehmen. Er stellte einmal mehr mit wirkungsvollem Spiel sein ausgesprochen gutes Leistungsvermögen unter Beweis und erzielte mit ausgezeichneten 979 Kegeln den Tagesbestwert bei den Gästen. Martin Böhm-Schweizer vermochte ebenso ausgeglichen sein Tagwerk zu verrichten. Sein Widerpart, Sebastian Rüger, tat sich bei seinen Würfeln aufs volle Bild schwer, wodurch der Saalestädter in der Summe mit 21 Kegeln mehr der Überlegene blieb. Die Gäste verfügten zur Halbzeit der Begegnung über ein erstaunliches Plus von 101 Kegeln.

In der zweiten Hälfte der Partie kam dann sogar so etwas wie Spannung auf. Eine Auseinandersetzung auf höchstem Niveau offerierten Julian Hess und Alexander Conrad. Beim Spiel ins volle Bild noch auf Augenhöhe kämpfend, musste Alexander Conrad ins Abräumen den Bamberger ziehen lassen. Dieser sicherte sich mit überragenden 996 Kegel den Tagesbestwert. Dennoch gab der ESV-Akteur nicht allzu viel an Boden preis, denn



Der Bamberger Julian Hess verpasste mit 996 Kegeln den Tausender nur knapp bei der Heimmiederlage gegen Rudolstadt. Foto: sportpress

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	Donauperle Straubing	14	82143	26: 2	5867,36	5964,14	14:0	5770,57	12: 2
2	SKC Staffelstein	15	84267	22: 8	5617,80	5571,57	14:0	5658,25	8: 8
3	ESV Lok Rudolstadt	13	73143	18: 8	5626,38	5631,00	12:2	5621,00	6: 6
4	Victoria Bamberg II	15	83822	18: 12	5588,13	5572,43	12:2	5601,88	6: 10
5	KTV Zeulenroda	13	74247	14: 12	5711,31	5896,71	8:6	5495,00	6: 6
6	SKK Mörslingen	13	73317	14: 12	5639,77	5693,00	12:2	5577,67	2: 10
7	Ohrdrufener KSV	12	67055	10: 14	5587,92	5693,83	10:2	5482,00	0: 12
8	Eintracht Rieth	13	73449	10: 16	5649,92	5676,86	8:6	5618,50	2: 10
9	ThSV Wünschendorf	14	76375	2: 26	5455,36	5542,83	2: 10	5389,75	0: 16
10	Carl Zeiss Jena	14	75307	2: 26	5379,07	5330,71	2: 12	5427,43	0: 14

2. Bundesliga Süd Männer

Donauperle Straubing brillierte auf dem Weg zur Meisterschaft mit vier Tausendern im Heimspiel gegen Mörslingen +++ Radek Heyhal (Straubing) und Alexander Conrad (Rudolstadt) ringen mit Tausender-Schnitten um Platz 1 in der Rangliste und im Sonderschnitt.

22. SPIELTAG - Carl Zeiss Jena mit den ersten Saisonpunkten beim knappen Erfolg gegen Wünschendorf

mit sehr guten 969 Kegel hatte er den Bamberger noch immer in Sichtweite. Etwas einfacher hatte es an diesem Spieltag Thomas Kerntopf. Sein Gegenüber Markus Habermeyer vermochte zwar ins volle Bild mitzuhalten, doch im Spiel auf die einzelnen Kegel war er dem Rudolstädter deutlich unterlegen. In der Summe zog Thomas Kerntopf mit ausgezeichneten 961 Kegel davon und verbuchte für seinen ESV weitere 66 Kegel auf der Habenseite. Die waren auch bitter nötig, denn ausgerechnet Felix Gießler war der Unglücksrabe des Tages. Im Vergleich gegen Christopher Wittke sah der Rudolstädter gar nicht gut aus. Das Zustandekommen seines Resultates wird ihm wahrscheinlich selbst unerklärlich bleiben, doch mehr als dürftige 828 Kegel wurden es in der Summe nicht. Damit gab Felix Gießler an Christopher Wittke 85 Kegel ab, doch durch die gute Vorarbeit seiner Vereinskameraden trug auch dieser magere Wert zum letztlich glücklichen Erfolg im Bayernlände bei.

SV Carl Zeiss Jena - ThSV Wünschendorf **5382:5363**

Jena: Jäger 858, Voigtsberger 923, Märten 873, Würbach 886, Tänzer 886, Heyer 956
Wünschendorf: Engelbrecht 901, Urban 896, Podnecky 933, Schmidt 865, Oelsner/Hauptmann 409+442=851, Rietze 917

SKC Staffelstein - Ohrdruffer KSV **5540:5290**

Staffelstein: Vicha 957, Jirous 930, Bischoff 947, Kalb 914, Schwarz 966, Böh 826
Ohrdruf: Müller 923, Henke 878, Schunke 900, Willing 922, Kleinstauber 865, Morgenstern 802

Donauperle Straubing - SKK Mörslingen **5986:5772**

Straubing: Atzberger 1006, Lallinger 963, Hejhal 1042, Parkan 1009, Nemeč 1022, Schwarzensteiner 944
Mörslingen: Kell 967, Weber 974, Stockhammer 995, Karmann 980, Frank 989, Steinbinder/Ruschitzka 438/429

Bamberg: Kaiser 977, Dirnberger 849, Rueger 904, Hess 996, Habermeyer 895, Wittke 913
Rudolstadt: Kunstmann 927, Bäesath 979, Böhm-Schweizer 925, Conrad 969, Kerntopf 961, Giessler 828

Hubert Reinhold



Der Tscheche Radek Hejhal (Donauperle Straubing) erzielte mit 1042 Kegeln das beste Ergebnis am vorgezogenen 22. Spieltag über 200 Wurf. Foto: ADS

2. Bundesliga Ost Frauen Nachholspiel vom 12. Spieltag

Dresdner SV - VfB Sangerhausen **2575:2588**

Dresden: Ackermann 433, Melzer 423, Kluge 444, Neander 424, Sinkte 427, Schönberg 424
Sangerhausen: Handschke 437, Bollmann 455, Beyer 390, Otto 433, Predatsch 418, Keßler-Regel 455

1	Kleeblatt Berlin	13	33827	20	:	6	2602,08
2	SSV Brand-Erbisdorf	13	34418	16	:	10	2647,54
3	VfB Sangerhausen	13	34242	16	:	10	2634,00
4	KSV Cranzahl	13	34836	14	:	12	2679,69
5	Motor Mickten Dresden	13	30731	14	:	12	2560,92
6	KSV Gräfinau-Angstedt	13	33714	12	:	14	2593,38
7	Blau-Weiß Lauterbach	13	33243	12	:	14	2557,15
8	MSV Bautzen	13	30800	10	:	16	2566,67
9	Borussia Welzow	13	32905	8	:	18	2531,15
10	Dresdner SV	13	32756	8	:	18	2519,69

Nachholspiele - MÄNNER, 16. Februar 2013: In der **Bundesliga 120 Wurf** findet die Partie Bavaria Karlstadt - Nibelungen Lorsch (14.00 Uhr) statt. Sogar Die Partie in der **Bundesliga 200 Wurf Männer** SG Partenstein/Rechtenbach - SV Geiselal Mücheln beginnt bereits um 12.15 Uhr.
9. März 2013: In der **2. Bundesliga Süd** spielen ab 15.00 Uhr der Ohrdruffer SV und Donauperle Straubing.

FRAUEN, 10. März 2013: In der **3. Bundesliga West** trifft Komet Villingen auf den Post SV Mainz (14.00 Uhr). Eine Stunde früher beginnt in der **2. Bundesliga Süd/West Frauen** die Partie ESV Neckarholz VS - Athena Freiburg.

Ansetzungen Frauen

Classic-Journal SPIELTAG – Das moderne Tablet-Magazin für den Kegler

14. SPIELTAG – 24. Februar 2013

Bundesliga 120 Wurf Frauen	14. Spieltag, 24.02.2013	Uhrzeit
ESV Pirmasens	- Walhalla Regensburg	12:00 Uhr
Victoria Bamberg	- ESV Schweinfurt	12:00 Uhr
BKSV Stuttgart-Nord	- FEB Amberg	14:00 Uhr
KC Schrezheim	- SKK Helmbrechts	12:30 Uhr
Spielfrei	- KV Liedolsheim	

Bundesliga 100 Wurf Frauen	14. Spieltag, 24.02.2013	Uhrzeit
TSV Betzigau	- Optima Erfurt	13:00 Uhr
EKC Lonsee	- Kriemhild Lorsch	13:00 Uhr
SKC Kempten	- TSV Schott Mainz	14:00 Uhr
Bavaria Karlstadt	- Schützengilde Bayreuth	13:00 Uhr
DJK Ingolstadt	- ESC Ulm	12:00 Uhr

2. Bundesliga Nord/Ost Frauen	14. Spieltag, 24.02.2013	Uhrzeit
SSV Brand-Erbisdorf	- VfB Sangerhausen	13:00 Uhr
Blau-Weiß Lauterbach	- Kleeblatt Berlin	13:00 Uhr
MSV Bautzen	- KSV Cranzahl	13:00 Uhr
Dresdner SV	- KSV Gräfinau-Angstedt	13:00 Uhr
KSV Welzow	- Motor Mickten Dresden	13:00 Uhr

2. Bundesliga Süd/West Frauen	14. Spieltag, 24.02.2013	Uhrzeit
ESV Pirmasens II	- Athena Freiburg	14:30 Uhr
SKC Steig Bindlach	- Kleeblatt Burgfarrnbach	13:00 Uhr
SKV Bonndorf	- KSV Hölzlebruck	14:00 Uhr
ESV Neckarholz VS	- Rot-Weiß Kollnau	12:30 Uhr
DKC Waldkirch	- SKK Poing	14:00 Uhr

3. Bundesliga Ost Frauen	14. Spieltag, 24.02.2013	Uhrzeit
KSV Bennewitz	- Blau-Weiß Brehna	13:00 Uhr
Schönebecker SV	- Germania Schafstädt	13:00 Uhr
KSV Schipkau	- Sportclub Riesa	13:00 Uhr
Union Sandersdorf	- Glück-Auf Möhlau	13:00 Uhr
SV Senftenberg	- KV Wolfsburg	13:00 Uhr

3. Bundesliga Süd Frauen	14. Spieltag, 24.02.2013	Uhrzeit
SV Pöhlwitz	- Blau-Weiß Auma	13:00 Uhr
Victoria Bamberg II	- Henger SV	15:30 Uhr
Germania Neustadt	- Schöndorfer SV Weimar	13:00 Uhr
SKC Eggolsheim	- BC Schretzheim	14:00 Uhr
Spielfrei	- Motor Gispersleben	

3. Bundesliga West Frauen	14. Spieltag, 24.02.2013	Uhrzeit
Komet Villingen	- SV Weidenstetten	13:00 Uhr
Goldene 7 Spaichingen	- TSG Kaiserslautern	13:00 Uhr
SKC Gerbertshaus-Kehlen	- Keglergilde Heltersberg	13:00 Uhr
KC Schrezheim II	- Post SV Mainz	15:30 Uhr
Spielfrei	- KV Liedolsheim II	

Ansetzungen Männer

Classic-Journal SPIELTAG – Bequem im Abonnement ins Mailpostfach

14./16. SPIELTAG – 23. Februar 2013

Bundesliga 120 Wurf Männer	16. Spieltag, 23.02.2013	Uhrzeit
ESV Ravensburg	- Rot-Weiß Zerbst	12:30 Uhr
Fortuna AF Hirschau	- KC Schwabsberg	13:00 Uhr
Blau-Weiß Peiting	- Victoria Bamberg	13:00 Uhr
TSV Niederstotzingen	- Nibelungen Lorsch	13:00 Uhr
ESV Schweinfurt	- FEB Amberg	13:00 Uhr
Bavaria Karlstadt	- Viktoria Fürth	13:00 Uhr

Bundesliga 200 Wurf Männer	14. Spieltag, 23.02.2013	Uhrzeit
SG Partenstein/Rechtenbach	- Sportclub Regensburg	12:15 Uhr
KSV Engelsdorf	- SV Leipzig	13:00 Uhr
GH SpVgg Weiden	- TSG Kaiserslautern	12:30 Uhr
TSV Zwickau	- Gut Holz Weida	13:00 Uhr
SV Geiseltal Mücheln	- ASV Neumarkt	12:00 Uhr

2. Bundesliga Nord/West Männer	14. Spieltag, 23.02.2013	Uhrzeit
SKC Scherzheim/Helmlingen	- FA Heros Freiburg	15:00 Uhr
EKC Lonsee	- Nibelungen Lorsch II	13:00 Uhr
SKC Unterharmersbach	- SKV Brackenheim	15:00 Uhr
ESV Neckarholz VS	- SVH Königsbronn	13:30 Uhr
KV Mutterstadt	- KSC Hainstadt	13:00 Uhr

2. Bundesliga Ost Männer	16. Spieltag, 23.02.2013	Uhrzeit
SV Senftenberg	- Blau-Weiß Brehna	13:00 Uhr
SV Semper Berlin	- ATSV Freiberg	13:00 Uhr
ESV Lok Elsterwerda	- Kleeblatt Berlin	13:00 Uhr
ESV Roßlau	- Grün-Weiß Langendorf	13:00 Uhr
Rot-Weiß Zerbst II	- SV Geiseltal-Mücheln II	13:00 Uhr
spielfrei	- Magdeburger SV	

2. Bundesliga Süd Männer	16. Spieltag, 23.02.2013	Uhrzeit
ThSV Wünschendorf	- ESV Lok Rudolstadt	13:00 Uhr
SV Carl Zeiss Jena	- Ohrdruffer KSV	13:00 Uhr
Victoria Bamberg II	- SKK Mörslingen	15:30 Uhr
SKC Staffelstein	- Eintracht Rieth	13:00 Uhr
Donauperle Straubing	- KTV Zeulenroda	13:30 Uhr

KEGELSHOP.de  

**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**